EROLI REIFEN 0 2 3 02 / 76 08 85
Anzeige

Der Herbeder

Monatsmagazin für Gesamt-Herbede, Heven-Dorf und -Lake
Nr. 256 • Juli/August 2014

Mag ich!

Große Fotoaktion vom „Herbeder“ auf Seite 20!

die Idee WERBETECHNIK
Neon - Lichtwerbung - Banner
Schilder- & Beschriftungen aller Art
Folien- & Fräsbuchstaben
Fahrzeugbeschriftungen u.v.m
Wasserbank 27 . 58456 Witten
Fon: 02302.2053708
www.die-idee-werbetechnik.de
info@die-idee-werbetechnik.de
Corporate Identity
Sind Sie bereit für uns?
Since 1998

Allianz Schwartz Platz an der Schmiede 3

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Jetzt neu in jedem Heft: „Die Herbederin“
Seiten 5 - 7

„Wachwechsel“ im Altenzentrum St. Josefshaus
Seite 8

Herbede - für die Pause am RuhrtalRadweg
Seiten 14 - 17

Segelkurs in den Sommerferien

Für alle daheim gebliebenen Kinder bietet die Wassersportschule Kemnade Ferien-Segelkurse für Kinder an. Die Kurse für Kinder von 7 bis 13 Jahre beginnen am Montag, 4. August, um 9 Uhr oder um 13 Uhr. Die Kurse finden montags bis samstags von 9 bis 12 Uhr oder von 13 bis 16 Uhr statt und schließen mit der Prüfung am Samstag, 16.8., ab. Mit diesem Schein können die Kinder Segeljollen bis 13 qm Segelfläche segeln. Die Kursgebühren betragen 150,00 € je Kind. Informationen und Anmeldung unter Tel. 2012-0 oder www.wassersportschulekemnade.de

Wohnungsangebot für Single (WBS):

- Ruhige Wohnlage in der Voestenstrasse
- 2.OG, Aufzug
- Zentralheizung und Warmwasser
- Kabel-TV
- Balkon, Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Keller

Kaltmiete **205 €** plus Nebenkosten

Interesse? Dann melden Sie sich!

unter 02302-9760 bei Herrn Löckelt oder Herrn Schröder (Wohnungsverwalter)

„Der Herbeder“ erscheint wieder am

22. August 2014

Redaktions- und Anzeigenschluss:
14. August 2014

Französischer Abend

„FranceSoir” – nach dem Debüt in 2013 gibt es auch in diesem Jahr wieder einen wunderbaren Abend mit französischem Flair am Zollhaus. Allein die Lage direkt an der Ruhr „(ver)zaubert“ die Teilnehmer direkt an die Seine und vermittelt ein bisschen französisches Leben bei ausgesuchten Weinen, edlen Käsesorten und „Musette” – ein Musikstil mit Akkordeon, der ganz typisch für das Land ist.

Termin:
Samstag, 9. August
19 - 22 Uhr

Lanwehr MINERALÖL Heizöl
Tel.: 02302/914250
Witten • Liegnitzer Straße 42

Impressum

Der Herbeder

Herausgeber
Ernst Heßmann
Am Berge 8
58456 Witten-Herbede
02302/73255, Fax: /972534
01 71/5 46 83 14
derherbeder@ish.de
info@derherbeder.de
www.derherbeder.de

Anzeigen & Redaktion:
Ernst Heßmann (verantw.)

Büro Bommern:
Werner Jacob
Auf Steinhausen 30a
58452 Witten
Tel.: 02302/30239
Fax.: 02302/32568
E-Mail: deltatex@t-online.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2009

Druck:
MBR Print GmbH
Hochofenstr. 18
58135 Hagen

Verteilung:
Agentur für Direktwerbung

M. Zubrowski,
Holbeinstr. 2a
45883 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/48045

Auflage:
8500 Ex., kostenlose Verteilung in Gesamt-Herbede, Heven-Lake und Heven-Dorf.

★★★★★

Haut und mehr wird - noch - mehr

Neueröffnung des 5 Sterne Kosmetikstudios „Haut und mehr“ mit Tagen der offenen Tür am 25. und 26.08.2014

Als Maryam Bafahmie, Anti-Aging-Expertin und Preisträgerin des silbernen Panthers 2013 für herausragende Anti-Aging-Behandlungen, vor 19 Jahren mitten in Witten das Kosmetikstudio „Haut und mehr“ gründete, ahnte sie nicht, dass daraus eine Erfolgsstory werden sollte.

Maryam Bafahmie

Eine Erfolgsstory, die darauf basiert, dass Maryam Bafahmie über ein abgeschlossenes Studium der Kosmetologie verfügt, ständig mit ihrem Team an Fort- und Weiterbildungen teilnimmt und so die neuesten Behandlungsmethoden zur Gesund- und Jungerhaltung der Haut kennenlernt. Das Angebot von 55 Spezial- und Intensivmethoden ist Ausdruck der Philosophie, die Ursachen von Hautalterung und Irritation zu bekämpfen, bevor sie an der Oberfläche als Unreinheiten, Pigmentflecken oder Falten in Erscheinung treten. Die Intensität der Behandlungen wie z. B. Meso Pora Pur Lifting, Bio-face-Lifting, Radio-Frequenz-Sauerstoff-Behandlung und Bio-Dermabration mit hochwirksamen Produkten macht in vielen Fällen einen operativen Eingriff überflüssig. So kann dem Wunsch vieler Frauen ab 40 nach Anti-Aging-Konzepten für ihre Haut Rechnung getragen werden. Der Leitgedanke von Maryam Bafahmie und ihrem Team ist es, dass es keine unlösbaren Hautprobleme gibt, sondern mit einem individuell auf den Einzelnen abgestimmten Behandlungsprogramm jeder Mensch eine gesunde, natürlich schöne Haut erhalten und bewahren kann. Daher zeichnen Gründlichkeit, Tiefenarbeit und Kontinuität die Geschäftskultur von „Haut und mehr“ aus. Der wachsende Stamm zufriedener Kundinnen und Kunden gibt Maryam Bafamie recht: Ihre innovativen Behandlungsmethoden sind ein Erfolgsrezept. Da das bestehende Geschäftslokal längst nicht mehr ausreicht, entschloss sich Maryam Bafahmie, ihre Räumlichkeiten erheblich zu erweitern und ein **neues Kosmetikstudio an der Bellerslohstrasse 14, gegenüber dem neuen Wittener Busbahnhof**, zu eröffnen. Auf über 200 qm erwartet die Kunden ein exklusives Ambiente. Allerneueste biotherapeutische Anti-Aging-Behandlungen für Face und Body werden in fünf tageslichtdurchfluteten klimatisierten Kabinen durchgeführt.

Maryam Bafahmie: „Das neue Haut-und-mehr-Kosmetikinstitut ist ein Dank an unsere langjährigen, treuen Kunden und ein Angebot an neue Kunden, die sich von unserer Kompetenz überzeugen lassen möchten. Wir, mein Team von ausgewählten Fachkräften und ich, laden daher herzlich zu den Tagen der offenen Tür am 25. und 26. August ein, an dem jeder fachliche Beratung und die neuesten Trends der Kosmetik testen kann. An beiden Tagen kommt ein Visagist aus Paris zu uns.“

Was hilft gegen Falten?

Die neue Vier-Phasen-Beauty-Therapy. Falten, Fältchen und Linien rund um die Augen lassen das Gesicht oft viel älter aussehen. Was schnell hilft ist eine kleine Beautykur per **OXYLARON**. Zuerst wird das Gesicht von Ablagerungen und Unreinheiten befreit, dann mit 100% reinem Sauerstoff versorgt. Falten und Linien werden mit Hyaluronsäure befüllt, dann der Teint fein und glatt gelasert.

Testen Sie jetzt die schnelle Wirkung

Haut und mehr
Berliner Straße 5
58452 Witten

Telefon +49 (0)2302/26033
www.kosmetikstudio-witten.de

Die Herbederin

„Der Herbeder“ heißt unser Monats-Magazin - doch was ist mit Herbedes starken Frauen? Zukünftig erhalten sie bei uns ihren eigenen Platz - ab jetzt im Sonderteil „Die Herbederin“.

Zwei Freundinnen machen jetzt gemeinsame Sache

Jetzt zusammen: Petra Wieczorek und Beate Maret

„Jetzt kommt zusammen, was zusammengehört“, stellt Liane Mendyk-Fieth fest. Recht hat sie: Ihre Chefin Beate Maret vom Woll-Geschäft „purpur“ und die „einmaliX“-Inhaberin Petra Wieczorek gehen künftig gemeinsame geschäftliche Wege - und verwirklichen damit, was sie eigentlich schon vorhatten, als ihre inzwischen 19-jährigen Töchter Christina und Anna noch zusammen in den Kindergarten gingen.

Petra Wieczorek zieht mit ihren Stoffen und liebevollen Unikaten von ihrem Laden an der Meesmannstraße 69 um an den Platz an der Schmiede 1. Hier, bei „purpur“, wurde Platz frei, seit Änderungsschneiderin Renate Bruse in den Ruhestand gegangen ist. „Aber sie kommt immer noch, um die Orchideen zu gießen, die ich zur Eröffnung vor zwei Jahren bekommen habe“, sagt Beate Maret. Und Liane Mendyk-Fieth (kl. Foto lks.) ergänzt: „Das kann nur sie.“

Mit der Zusammenlegung von „purpur“ und „einmaliX“ kommt aber nicht nur bei den zwei Freundinnen „zusammen, was zusammengehört“: Beide richten ihr Angebot an Handarbeiter(innen). Die eine mit Wolle, die andere mit Stoffen. Und beide mit Kursen. Bei Beate Marets Mitarbeiterin Liane Mendyk-Fieth kann man stricken, bei Petra Wieczorek nähen lernen. Letztere hat ihre Liebe zum Nähen bereits in der Schule entdeckt, „aber die Feinheiten habe ich bei Beate gelernt“, beschreibt sie die Anfänge. Beate Maret hat früher selbst gern und viel genäht, musste dieses Hobby aber wegen ihrer fast vollständigen Erblindung aufgeben. Nun sucht sie nach einer starken Lupe, die ihre verbliebenen zwei Prozent Sehkraft vielleicht noch entsprechend verstärken kann.

Eröffnung der beiden Geschäfte unter einem Dach ist am 28. Juli. Die Inhaberinnen sind montags bis freitags zwischen 9.30 und 13 Uhr da, von 15 bis 18 Uhr übernimmt Liane Mendyk-Fieth. Samstags ist geschlossen.

Königinnen-Tag

Schützen-Regentinnen vieler Jahre hielten Hof

Bei Andre‘s in Herbede trafen sich elf Schützen-Königinnen am Freitag, den 13. Juni – ein ausgesprochener Glückstag. Die amtierende Schützenkönigin Kerstin Edler (Bild oben, 2.v.re.) hatte das erste Treffen dieser Art organisiert.

Die Männer vom BSV mussten „draußen bleiben“, der Vorstand hatte den Damen jedoch den Sekt zum Anstoßen spendiert. Bei schönstem Wetter hielten die Königin und zehn ihrer Vorgängerinnen (Annegret Wiesmann, Rosemarie Wischmann, Marianne Horn, Andrea Druyen, Elke Lückert, Leane Jaspert, Christina Richter, Anneliese Giesen, Edelgard Röring und Elvira Kempen) im Biergarten Hof – um sich auszutauschen und ein paar Leckereien von Andre‘s zu genießen.

Eine schöne Idee!

ANZIEHUNGS Punkt
First & Secondhand Boutique
● Lagenlook
asymetrische Schnitte
Einzelteile teilweise Stark Reduziert!
● First- und Secondhand-Mode
● große Auswahl
(auch bei großen Größen)
● Accessoires
Meesmannstraße 71 • 58456 Witten • ☎ 0 23 02 / 2 78 38 81
Mo. - Fr.: 9.30 - 13.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 13.00 Uhr
www.anziehungspunkt-herbede.de

Bibi's Nagelstudio
Ihre Nägel in guten Händen.
01 78/6 88 09 34
Termine nach Absprache
Vormholzer Straße 7
58456 Witten
Jetzt neue Trendfarben!

Kristina Bruns seit einem Jahr Herbeder Fotografin

Vor einem Jahr übernahm Kristina Bruns den Fotoladen von Christina Goldstein-Willems - seitdem ist sie die „Herbeder Fotografin". Kristina Bruns ist wie ihre Vorgängerin ausgebildete Fotografin. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Portrait- und Hochzeitsfotografie. Mit ständig neuen Aktionen belebt „kb-Photografie" die Herbeder Szene. Im Moment gibt es besondere Angebote rund ums Passbild - ob für den Ausweis, als Portrait oder als Bewerbungsbilder. Mittwochs ist Sofortbildtag mit besonders günstigen Preisen für Pass-, Bewerbungs- und Portraitbilder.

Das ist spitze!

„Spitze beherrscht den Sommer", zeigt Sabine Lehmann den Trend der Saison an. Und das in den buntesten Farben - zum Beispiel in Lachs, wie bei ihrem Lieblingsstück im Angebot ihrer First- und Secondhand-Boutique „Anziehungspunkt". Die beiden Teile der Tunika kann man auch einzeln tragen: Das „Drüber" beispielsweise zur Hose, das längere „Drunter" als Sommerkleid. Bei den Jeans sind „Röhren", deren Used-Look durch Glitzer aufgepeppt wird, der Renner. Sie lassen sich mit langen wie mit kurzen Oberteilen kombinieren.

Derzeit lässt sich im „Anziehungspunkt", mit dem Sabine Lehmann bereits siebenjähriges Jubiläum feiern konnte, so manches Schnäppchen machen: Einzelteile sind schon zum Teil stark reduziert.

Mittwochs ist Sofortbildtag

Passbilder	10,00 €
Bewerbungsbilder	12,00 €
Portrait 10x15	10,00 €
jeder weitere Abzug	4,00 €
zzgl. CD	5,00 €

Sofortbilder
biometrische Passbilder
4 er Set 14,50 €
8 er Set 18,50 €
Portrait 10x15
Erstes Bild 14,50 €
Je weitere Person 5,00 €
jedes weitere 4,00 €

Bewerbungsbilder
4 er Set 16,50 €
8 er Set 20,50 €
zzgl. CD 5,00 €

kb
Kristina Bruns
PHOTOGRAFIE
Meesmannstr. 62 • 58456 Witten
02302/1787070

„Wir kriegen euch alle“

„Kübeck – Der Haarschnitt“ 45 Jahre in *Hairbede*

Weil sich immer mehr Friseure in Herbede niederlassen, nennen spöttische Zeitgenossen den malerischen Ort schon *Hairbede*. Davon war noch lange nicht die Rede, als Ludwig Kübeck 1969 seinen Salon in der damals noch eigenständigen Stadt Herbede eröffnete. In diesem Jahr besteht das Geschäft als einer der ältesten Friseursalons Herbedes bereits seit 45 Jahren.

Heidrun Kübeck-Wahle leitet den Salon seit 1998 in alleiniger Verantwortung

„Dies ist der einzige Friseursalon, der eine Seele hat“, hat einmal eine Kundin gesagt. In der Tat strahlt die Einrichtung eine anheimelnde Retro-Atmosphäre aus. Die gemütliche Sitzecke links vom Eingang lässt einen schon fast glauben, man befinde sich in einem Café.

Betriebsferien vom 17. - 31.7. Am 1.8. sind wir wieder für Sie da!

Zur Einrichtung gehört auch die einzige vollautomatische Haarwaschmaschine Europas (Foto u.) – ein Prototyp, der nie in Serie ging und im Museum der einstigen Friseureinrichtungsfirma Gebr. Nubert in Schwäbisch Gmünd stand, bevor Heidrun Kübeck-Wahle ihn 1984 erwarb. Kübecks Tochter Heidrun führt den Salon seit 1998 in alleiniger Verantwortung, nachdem sie bereits seit 1979 ihren Kamm dort fliegen ließ und das Geschäft von 1984 bis 1998 als damals jüngste Friseurmeisterin von NRW gemeinsam mit dem Vater leitete. Heidrun Kübeck-Wahles Einstieg in die Geschäftsführung 1984 markierte gleichsam einen Wandel: Aus dem reinen Herren- wurde nun ein Damen- und Herren-Salon.

Revolutionär war und ist die Schneidetechnik über den „fliegenden Kamm“, die Ludwig Kübeck damals in Herbede eingeführt hatte. Die Haare werden dabei im natürlichen Fall geschnitten und die Kopfform kann individuell bearbeitet werden. Somit kann man einen modischen Haarschnitt typgerecht auf den Kunden zuschneiden, „wobei auch das Alter keine Rolle spielt“, sagt Heidrun Kübeck-Wahle.

Ihr Vater ist an bestimmten Tagen in der Woche für alte Stammkunden in den Geschäftsräumen von „Kübeck – Der Haarschnitt“ ehrenamtlich im Einsatz. Sehr beliebt ist er auch bei den „kleinen Männern“, die mit ihren Müttern oder Vätern kommen. Bei einem von Ludwig Kübeck selbst mit Liebe zubereiteten Cappuccino und seinen interessanten Gesprächen vergehen eventuelle Wartezeiten wie im Fluge.

KÜBECK
Der Haarschnitt
Heidrun Kübeck - Wahle
Meesmannstr. 60
58456 Witten-Herbede
Tel.: 0 23 02 / 7 34 45

Wir waschen Ihnen den Kopf, krümmen Ihnen das Haar, liefern Bärte ans Messer: Mit dem größten Vergnügen!
Und das seit 45 Jahren!

wir kriegen euch alle

OPTIK HAKE

Frauen mit Brille wirken auf Männer

KLUG & SEXY*

* *Laut einer Umfrage der Apothekenumschau.*

Inh. Andreas Hake,
Meesmannstr. 26,
58456 Witten
Tel.: 02302 / 972700

Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede gGmbH

Wachwechsel!

Nach fast **24 Jahren** erfolgreichen Wirkens als Leiter des Hauses hat

Günter Schröder

jetzt den „Staffelstab" in Form eines symbolischen Schlüssels seinem Nachfolger

André Löckelt

übergeben.

Er sagt:

„Ich verspreche Kontinuität zum Wohle der Bewohner/innen und beim harmonischen Zusammenwirken mit dem Mitarbeiterteam!"

Das Leitungsteam des St. Josefshauses:

André Löckelt — Geschäftsführer
Hedwig Deppe — Pflegedienstleiterin
Sascha Winkel — Prokurist

Voestenstraße 13 - 15 • 58456 Witten-Herbede

Telefon: (02302) 976 - 0 • Telefax: (02302) 976 - 55

Altenzentrum St. Josefshaus gGmbH

„Nichts ist beständiger als der Wandel"

„Nichts ist beständiger als der Wandel" - Diese alte Weisheit fand kürzlich wieder ihre Bestätigung:
Günter Schröder, der fast 24 Jahre als alleiniger Geschäftsführer und Heimleiter für „das Wohl und Wehe" des Hauses verantwortlich war, übertrug eben diese Verantwortung – symbolisch durch die Übergabe eines originellen Schlüssels – nun de facto an seinen Nachfolger André Löckelt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Hans-Georg Finkeldey (links), fand zu diesem Anlass anerkennende Worte für die Arbeit von Günter Schröder in all diesen vielen Jahren, der seine anspruchsvolle Aufgabe in stets harmonischem Zusammenwirken mit seinem Mitarbeitstab und zum Wohle der Bewohner/innen erfüllte; besonders hervorzuheben, wie er noch in jüngster Zeit mit nennenswertem finanziellen Aufwand und großem Ideenreichtum den langfristigen Bestand des Hauses sicherstellte - durch Umbau und Erweiterung in Anpassung an die modernsten Erkenntnisse im Pflegebereich und unter Berücksichtigung aller behördlichen Vorschriften.
Hans-Georg Finkeldey betonte, dass Auswahl und Bestellung des Nachfolgers im Einvernehmen mit seinem Vorgänger und allen Beteiligten vom Aufsichtsrat einstimmig erfolgt sind. Der 37-jährige André Löckelt, der ursprünglich aus dem Vertriebsbereich eines Möbelhauses kommt, hat sich intensiv auf seine neue Aufgabe vorbereitet: Dabei nimmt er als Maxime seines Vorgängers mit auf den Weg: „Vorrangig ist das Wohl der Bewohner/innen!" Dabei heißt es auch oftmals, neue Ideen entwickeln, alles kritisch hinterfragen und auch mal Nein sagen – so wie es Günter Schröder immer mit Erfolg praktiziert hat.
Zahlreiche geladene Gäste - darunter auch der scheidende Pfarrer Jochen Winter - waren Zeugen des „Wachwechsels" und brachten ihre Anerkennung und ihre guten Wünsche zum Ausdruck ...unter ihnen auch Werner Jacob, der als Vertreter des Magazins DER HERBEDER dort war (großes Foto oben).

Dem scheidenden Geschäftsführer wünschen wir einen nicht zu geruhsamen „Unruhestand", der genug Zeit für Ehefrau Gabi und die kleine Enkelin Johanna lässt, dem „Neuen" eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Anzeige

Thomas Sieger

Baderneuerung – Ja!
Aber keine Zeit?

Ihr Installateur- und Heizungsbaumeister informiert.

Bei der Vorstellung, ihr Bad zu erneuern, denken viele Kunden nicht nur an den Schmutz und die Lärmbelästigung, sondern auch an eine unendliche Planung und eine wochenlange Arbeitsphase. Doch *Zeit ist ein kostbares Gut*, wenn beide Partner berufstätig sind, und die Vorstellung, den Jahresurlaub mit Umbauarbeiten zu verbringen, ist nicht verlockend.
Ich löse die Aufgabenstellung wie folgt:
Baustellenbesichtigung und Aufmaßtermin zu Ihrem Wunschtermin, natürlich auch in den Abendstunden oder am Wochenende.

Dabei ist es sinnvoll, wenn beide Partner anwesend sind, damit beim anschließenden *Beratungsgespräch* bereits alle Wünsche abgestimmt werden können.
Ich habe *perfektes Anschauungsmaterial für alle Gewerke* dabei, sodass zeitaufwändige Ausstellungsbesuche entfallen.
Die Planung und Ausführung bleibt komplett bei uns. Sie haben *einen Ansprechpartner für alles*.
Unser Team beginnt erst, wenn alle Artikel am Lager und geprüft sind.
Nach meiner Erfahrung brauchen wir durchschnittlich 5 bis 10 Tage für die komplette Erneuerung.
Viele meiner Kunden sind in dieser Zeit ihrer normalen Tätigkeit weiter nachgegangen oder sogar in Urlaub gefahren und *waren vom Ergebnis* begeistert.

Unserem Bad-Profi, Herrn Bülow, schenken unsere Kunden bereits seit über 28 Jahren ihr volles Vertrauen.

Burgfreunde feiern mit Mittelalter-Fest

Mit einem riesigen Mittelalter-Fest feiern die Burgfreunde Hardenstein das 40-jährige Bestehen des Vereins – und das im 800. Wittener Jubiläumsjahr. Gefeiert wird am 13. (11- 22 Uhr) und 14. September (11 - 18 Uhr) auf dem Gelände der Burgruine.
Auf dem Programm, das jetzt der 1. Vorsitzende Hans-Dieter Radke vorstellte, stehen Bogenschießen, Marionetten-Theater, Streitaxtwerfen, Sagenerzählen, mittelalterlicher Tanz sowie eine mittelalterliche Moden- und Waffenschau. Beim Filzen oder dem Holzspielzeug-Schnitzen sowie diversen Spielen können Kinder mitwirken. Der Mittelalter-Markt geht über beide Festtage. Ein Barde und ein Herold führen durch das Programm, das u.a. von der Capella Contegara sowie der Ritterschaft der Wolfskuhle gestaltet wird. Das alles - und noch viel mehr - bieten die Burgfreunde bei freiem Eintritt und familienfreundlichen Preisen. Für Getränke und das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt.
Die Verein der Burgfreunde Hardenstein wurde am 2. August 1974 von ca. 20 Mitgliedern auf dem Gelände der Ruine gegründet. Ebenso lange ist auch der unermüdliche Hans-Dieter Radke (Foto lks.) der 1. Vorsitzende.

Nur 150 m von der Kfz.-Zulassungsstelle entfernt

Betreuung aller Leasing-Kfz

EROLI REIFEN

PARTNER

Wittener Str. 110
Tel.: 0 2302 / 76 08 85 ● Fax: 0 2302 / 76 08 87
58456 Witten-Herbede

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8-19 Uhr • Sa. 8-14 Uhr

www.reifen-eroli.de ● E-Mail: info@reifen-eroli.de

Wir machen das!
SCHNELL STARK ZUVERLÄSSIG Kurierfahrten JAKOB
SPEDITION TRANSPORT LOGISTIK JE Jakob Eurotransporte
Dorfstrasse 14 • 58455 Witten
Telefon: +49 23 02 / 28 20 00
Telefax: +49 23 02 / 28 20 02
Internet: www.eurotransporte-jakob.de

Bürgermeisterin Sonja Leidemann übergibt den Pokal und kleine Geschenke für die Buchholzer Grundschüler.

Buchholzer Grundschule hat am besten abgeschnitten

Beim Sport- und Spielfest am 15. Mai, das der Stadt-SportVerband in Kooperation mit der Uni Dortmund und Wittener Sportvereinen ausgerichtet hat, wurden die körperliche Fitness und die motorischen Fähigkeiten aller Kinder des zweiten Grundschuljahres und der Sechstklässler der Gymnasien in Witten getestet.

Sportwissenschaftler Volker Grabow von der Uni Dortmund hat die Ergebnisse für den SSV ausgewertet. Erfreulich ist, dass nahezu alle Zweitklässler der Grundschulen (insg. 625, davon 329 Jungen und 296 Mädchen) und 132 Sechstklässler von zwei Gymnasien (61 Jungen, 71 Mädchen) an dem Test teilgenommen haben. An fünf Stationen wurden alle vier konditionellen Eigenschaften – Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit – gemessen. Diese wurden für Mädchen und Jungen getrennt gewertet. Buchholzer Grundschule und AMG haben unter dem Strich am besten abgeschnitten.

Einzeldisziplinen

In den Einzeldisziplinen gab es auch noch andere „Sieger“: So sind z.B. die Schülerinnen und Schüler der Pferdebachschule am beweglichsten, die „wurfstärkste Schule“ ist die Buchholzer Grundschule, die Schülerinnen und Schüler der Buchholzer Grundschule erwiesen sich als die Sprungstärksten, am schnellsten waren die der Rüdinghauser Grundschule und die Ausdauerndsten gehen zur Brenschenschule.

Alarmierende Trends

Bei den Grundschülern sind 64 % der Jungen und 61 % der Mädchen Mitglied in einem Sportverein. Deshalb verwundert es nicht, dass die sportlichen Leistungen sehr große Unterschiede aufweisen. Betrachtet man den Verlauf der letzten 14 Jahre, so lassen sich folgende Trends erkennen: Das durchschnittliche Körpergewicht ist tendenziell leicht abnehmend, aber es sind immer noch 19% der Wittener Jungen übergewichtig und 9% sogar adipös. Bei den Mädchen sind „nur“ 18% übergewichtig und 7% adipös. Besorgniserregend ist auch, dass die durchschnittliche Beweglichkeit bei Mädchen und Jungen mittlerweile einen absoluten Tiefpunkt erreicht hat. Durchschnittlich kommen weder die Mädchen noch die Jungen bei der Rumpfbeuge mit den Fingern auf den Boden. Nach Auffassung des Sportwissenschaftlers besteht dringender Handlungsbedarf.

Michael Schramm MALERMEISTER
Sie haben die Wünsche... wir die Farben
• Tapeten
• Bodenbeläge
• Wärmedämmung
• Fassadengestaltung
• Kreative Wandgestaltung
• Wohngesund mit mineralischen Materialien
Ideen-Shop
58456 Witten
Im Hammertal 78
✆ 0 23 24 / 3 37 14
www.malermeister-schramm.de · info@malermeister-schramm.de

Alles im grünen Bereich
Garten- und Landschaftsbau
Henning Schidt
❑ Gartengestaltung
❑ Natursteinarbeiten
❑ Baumfällung
❑ Gehölzschnitt
❑ Grabpflege
Waldstr. 46, 58453 Witten
Tel. 02302 - 878200, Fax - 2034285
Mobil 0171 - 2800250
E-Mail: henningschidt@versanet.de

Holz-Vielfalt
• Fußböden • Türen
• Holz im Garten
• Lieferung
• Montage
Westerweide 27
58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02/28 27 39-0
Fax 0 23 02/28 27 39-39
www.holzwischmann.de
HolzLand Wischmann
Handel & Handwerk

SV Herbede startet mit neuem Kader in die Saison

Der Landesliga-Kader des SV Herbede (rechtes Bild: die Neuzugänge). Fotos: Laura-Maria Gaedtke

Der Landesligist SV Herbede startete am Samstag, 4.7., in die neue Saison. Coach Marco Held und Co-Trainer Guido Silberbach baten den neuen Kader mit den sechs Neuzugängen zum Aufgalopp auf dem Herbeder Sportplatz.

Der neue Kader stellt sich in der kommenden Saison wie folgt dar:

Im Tor: Daniel Hamann, Malko Homburg (bisher: FC Iserlohn A-Jugend),

Abwehr: Daniel Beckmann, Leon Ferber (eigene A-Jugend), Daniel Hain, Fabrizio Leone, Gianluca Silberbach (bisher: DJK TuS Hordel A-Jugend), Stefan Stefan, Jakob Schwäbe (eigene A-Jugend), Christian Buth (eigene A-Jugend);

Mittelfeld: Oliver Hippert, Ingmar Holtkamp, Benni Homann (eigene 2. Mannschaft), Gavin Hope, Christian Kenter, Serkan Kurtboz (AC Hattingen), Chris Reckort (Fortuna Herne), Nico Tewes (Union Bergen), Julian Zimmer;

Angriff: Thorben Brandy (TuS Wengern), Sebastian Kleine, Marvin Pänkert, Sasha Sareyko, Selmo Tavares (SF Altenbochum).

Abgänge: Florian Pemöller TuS Heven 09/67, Marvin Pluck TuS Stockum, Dustin Lingen SV Sevelen, Seri Hasan Ziel unbekannt

Die zweite Mannschaft des SV Herbede startete nach der Meisterschaft in der Kreisliga A am Dienstag, 8. Juli, mit den Trainern Mirko Rast, Armando Ribeiro und Markus Hochwimmer in die neue Saison.

UNSERE ANGEBOTE BIS AUGUST

24 %
~~3,95 €**~~
2,99 €

ASS-ratiopharm PROTECT 100 mg*
100 Tabletten

Wirkstoff: Acetylsalicylsäure.
Anwendungsgebiete: Instabile Angina pectoris (Herzschmerzen aufgrund von Durchblutungsstörungen in den Herzkranzgefäßen) - zusätzlich zur Standardtherapie, akuter Herzinfarkt - als Teil der Standardtherapie, Vorbeugung eines weiteren Herzinfarktes nach erstem Herzinfarkt (zur Reinfarktprophylaxe).

~~54,99 €**~~
44,99 €

femibion Schwangerschaft 2
2 x 60 Stück

1 Kombipackung

26 %
~~8,10 €**~~
5,99 €

IBU-LYSIN- ratiopharm 684 mg*
20 Filmtabletten

Wirkstoff: Ibuprofen-DL-Lysin.
Anwendungsgebiete: Leichte bis mäßig starke Schmerzen wie Kopfschmerzen, Regelschmerzen, Zahnschmerzen sowie Fieber und Schmerzen bei Erkältung. Symptomatische Behandlung von akuten Migränekopfschmerzen mit oder ohne Aura. Dieses Arzneimittel wird bei Kindern ab 20 kg (etwa 6 Jahre), Jugendlichen und Erwachsenen angewendet.

25 %
~~5,96 €**~~
4,44 €

Imodium akut lingual*
6 Schmelztabletten

Wirkstoff: Loperamid hydrochlorid.
Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von akuten Durchfällen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, sofern keine ursächliche Therapie zur Verfügung steht.

33 %
~~14,95 €**~~
9,99 €
(99,90 € / 100 ml)

Artelac SplashMDO Augentropfen*
10 ml

Wirkstoff: Hyaluronsäure 0,2 %
Anwendungsgebiete: Hyaluronsäure Tropfen zur Befeuchtung bei trockenen Augen.

28 %
~~8,39 €**~~
5,99 €
(11,98 € / 100 g)

Bepanthen
WUND- UND HEILSALBE*
50 g

Wirkstoff: Dexpanthenol.
Anwendungsgebiete: Zur Unterstützung der Heilung bei oberflächlichen leichten Haut- und Schleimhautschädigungen.

42 %
~~86,60 €**~~
49,90 €

GINKOBIL- ratiopharm 120 mg*
120 Filmtabletten

Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt.
Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von hirnorganisch bedingten Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten (dementielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen.

29 %
~~5,63 €**~~
3,99 €
(19,95 € / 100 g)

Fenistil Gel*
20 g

Wirkstoff: Dimetindenmaleat.
Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Linderung von Juckreiz bei kleinen juckenden Insektenstichen auf intakter Haut. Juckreiz bei Hauterkrankungen wie chronischem Ekzem, Urtikaria u. a. allergisch bedingte Hautkrankheiten; Verbrennungen 1. Grades, Sonnenbrand.

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
** Die durchgestrichenen Preise sind die Altpreise der Apotheke.
Die prozentualen Ersparnisse beziehen sich auf die Altpreise der Apotheke.
Die Aktionspreise gelten vom 01.06. bis zum 31.08.2014.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

See-Apotheke
am RATHAUS der MEDIZIN
Andreas Yowakim
Wittener Str. 4
58456 Witten – Herbede
Tel. 0 23 02 - 20 24 770
Fax 0 23 02 - 20 24 729

Apotheke am Markt
Andreas Yowakim
Meesmannstr. 30
58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02-7 76 91
Fax 0 23 02-27 70 29

boesner art award 2014

Ausstellung im Märkischen Museum

Bei Sonja Alhäuser ist alles „in Butter“ bzw. aus Butter oder Margarine, wie diese gekühlte Skulptur.

Die boesner GmbH holding + innovations präsentiert zusamen mit dem Märkischen Museum den „boesner art award 2014“ und würdigt damit die herausragenden Leistungen in der zeitgenössischen bildenden Kunst.

Anlässlich des 30-jährigen boesner-Firmenjubiläums im Jahr 2012 wurde der boesner art award erstmals verliehen. „Das lebendige Miteinander von Künstlern und Unternehmen zeichnet die Erfolgsgeschichte von boesner aus“, betont Unternehmensgründer Wolfgang Boesner. Die Preisträger 2014 sind Dirk Stewen, Andreas Fischer und Sonja Alhäuser.

Der Hamburger Künstler Dirk Stewen (*1972) erhält den ersten Preis. In seinen Arbeiten präsentiert er „Berührungspunkte der Fotografie mit ihren ‚Vorfahren‘, dem Zeichnerischen und Malerischen“. Dirk Stewen schöpft dazu aus einem Fundus an Materialien, der seit mehr als einer Dekade stetig wächst: Er verwendet verschiedenste Papiere, Tinten und Farben und ausschließlich eigene Fotografien.

Der zweite Preis des boesner art award 2014 wird Andreas Fischer (*1972) für seine Maschinen verliehen. Die lebendigen Automaten aus Alltagsgegenständen und technischen Fundstücken wenden sich direkt an den Betrachter, scheinen gefangen in steter Wiederholung.

Sonja Alhäuser (*1969) ist die dritte Preisträgerin. Ihre Werke oszillieren zwischen Installation, Performance und Skulptur und machen vielfältige Materialien zum Teil auch sinnlich erfahrbar. Dazu kombiniert sie klassische Techniken mit innovativen Materialien, vorzugsweise Lebensmitteln. Ihre gekühlten Skulpturen aus Butter oder Margarine, von denen zwei in eigenen Kühltruhen in Witten zu sehen sind, lassen Arbeitsprozesse bei unterschiedlichen Temperaturen erahnen.

Über die Werke der Preisträger hinaus präsentiert das Märkische Museum Witten mit den Arbeiten der nominierten Künstlerinnen und Künstler zudem ein breites Spektrum innovativer Werke. Mit dabei sind: Anne Amelang, Kristina Berning, Luka Fineisen, Daiga Grantina, Vera Lossau, Jochen Mühlenbrink und Marten Schech.

Dauer der Ausstellung: bis 17. August 2014

Dirk Steimann, Vorstand Kulturforum Witten, Ausstellungsleiterin Dr. Sabine Burbaum-Machert, Jörg Vester, Geschäftsführer der boesner GmbH holding + innovations, und Kurator Christoph Kohl (v.lks.)

Schule beginnt schon bald

Bevor in vier Wochen für Tausende Kinder in NRW mit der Schulzeit ein neuer Lebensabschnitt beginnt, rät der ADAC den Eltern, den Schulweg mit ihren Sprösslingen gut zu üben.

Denn die komplexen Geschehnisse auf der Straße sind für die meisten Erstklässler etwas völlig Neues und überfordern sie. Aufgrund ihrer geringen Körpergröße werden sie oft von Autofahrern übersehen. Zudem sind ihre visuellen und auditiven Wahrnehmungsfähigkeiten noch nicht voll entfaltet, so dass sie Verkehrssituationen nicht richtig einschätzen können. Weil sie sich oftmals leicht ablenken lassen, ist außerdem die Konzentration auf den Straßenverkehr schnell dahin. Nur durch die regelmäßige, praktische Übung des Schulweges im Vorfeld – möglichst zu den später üblichen Zeiten – lernt das Kind, sich im Straßenverkehr zu orientieren.

Der ADAC hat deshalb einige Tipps zusammengestellt, die Eltern beim Schulweg-Training beachten sollten:

» Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste. Lieber einen kleinen Umweg in Kauf nehmen und dafür haben die Kinder dann einen breiten Gehweg zur Verfügung, müssen möglichst selten die Fahrbahn überqueren.

» Gefahrenstellen mit den Kindern besprechen, ihnen aber keine Angst machen.

» Das Kind ausgeschlafen und rechtzeitig auf den Weg schicken, es zusammen mit anderen gehen lassen.

» Bei schlechten Sichtverhältnissen das Kind möglichst hell und mit reflektierender Kleidung, wie z.B. den ADAC-Sicherheitswesten, ausstatten.

» Erwachsene sollten dem Kind ein Vorbild sein, also nie bei Rot über die Ampel gehen, immer gesicherte Übergänge nutzen, auf dem Zebrastreifen nach links und rechts schauen und den Querungswunsch mit der Hand anzeigen.

Weitere Infos: www.adac.de

Jahresfahrt führte SPD Kämpen-Buchholz nach Dresden

Die zwölfte Jahresfahrt des Ortsvereins Buchholz-Kämpen der SPD führte die 52 Mitreisenden, zu denen auch Reisefreunde aus Herbede und Hattingen gehören, in diesem Jahr nach Dresden. Man wohnte im Herzen der Stadt und hatte ausreichend Gelegenheit, die weltberühmten barocken Bauwerke und natürlich die wieder aufgebaute Frauenkirche in der unmittelbaren Nähe des Hotels ausgiebig zu besichtigen. Die gesamte Stadt und das Umfeld lernten die Reisenden auf einer großen Stadtrundfahrt mit sachkundiger Führung kennen. Auf der Hinreise hatte man bereits Leipzig während einer Stadtführung kennen gelernt. Ein Ausflug führte zu der imposanten Festung Königstein, von wo das herrliche Wetter einen weiten Ausblick über die Elbe auf das Elbsandsteingebirge gewährte. Zum Abschluss bestand Gelegenheit, Schloss Moritzburg mit seinen schönen Parkanlagen zu erleben. Ein besonders netter Abschluss war das gemeinsame Abendessen im Sophienkeller. Dessen rustikale Atmosphäre wurde durch einen „mittelalterlichen Barden“ unterstrichen, was die Buchholzer Teilnehmer dazu veranlasste, sich mit dem „Hammertal-Lied“ zu bedanken.

Wieder eine gelungene Reise, zumal auch das anfänglich noch regnerische, dann aber gute Wetter dazu beitrug - darüber waren sich alle Mitreisenden einig.

Die Gruppenaufnahme entstand auf der Terrasse des Schlosses Moritzburg, des Jagd- und Lustschlosses August des Starken, das auch Drehort des berühmten Aschenbrödel-Filmes war.

Das zweite Bild zeigt einen Teil der Reiseteilnehmer auf der Festung Königstein.

Erich Wiggers

Anzeige

Immer ein gutes Gefühl – mit Smart Home

Per Livestream haben Sie stets Ihr Zuhause im Blick

Ob Sie entspannt in den Urlaub fahren oder beruhigt schlafen wollen, ein sicheres Zuhause lässt sich einfach und bequem mit den modernen Smart-Home-Systemen einrichten. Mit einem kabellosen Überwachungssystem, das von überall per Smartphone, Tablet oder PC steuerbar ist, haben Sie per Livestream jederzeit Ihr Zuhause im Blick. Smart Home gibt Ihnen immer ein gutes Gefühl.

Wer kennt sie nicht, die Situationen, wenn man sich z.B. auf Reisen begibt und bereits einige Kilometer vom Haus oder der Wohnung entfernt ist: Ist auch die Haustür verschlossen, der Herd abgestellt, der Strom abgeschaltet? Fragen, die sich mit den Smart-Home-Systemen schnell beantworten lassen.

Das intelligent vernetzte Heim nimmt den Bewohnern manche lästige Routinearbeit ab. Es kontrolliert, ob Fenster und Türen verschlossen sind, reduziert die Raumtemperatur, wenn niemand zu Hause ist und regelt das Licht entsprechend der Nutzung. Wunschmusik in jedem Raum, zeitversetztes Fernsehen, Videotelefonie, automatischer Handy-Einkaufszettel und telemedizinische Betreuung für Kranke und ältere Bewohner – im Smart Home sind diese Dienste unaufdringliche Normalität. Zu Ihrer Beruhigung und vor allem zu Ihrer Sicherheit!

Wenn Sie Fragen rund um die Smart-Home-Systeme haben, wir helfen Ihnen weiter:

02302/27326

Der Experten-Tipp

Godehard Beckmann, Geschäftsführer der Elektro Beckmann GmbH

Herbede - für die (kleine) Pause am RuhrtalRadweg

Wittener Straße

Wericastraße

Thiestraße

Meesmannstraße

Kirchstraße

RUHRTAL RADWEG

Legende

- Gastronomie/Lokal
- Geldautomat/Bank
- Übernachtungsmöglichkeit

STEPMAP

RESTAVRANT
NEFELI PALACE
Herbederstr. 148
Tel.: 02302/59246 58455 Witten

In der Lake

Herbeder Straße

WIT-Herbede 1,6
Haus Herbede 1,5

RUHRTAL RADWEG

Bootsumtrage

Zollhaus Herbede

Rasten direkt an der Ruhr
Großer Biergarten
Grill-Station
Frühstück
Special Events

Königliches Schleusenwärterhaus

Zollhaus: Ruhrtal 1 · Witten-Herbede
Schleusenwärterhaus: Insel - Witten-Herbede - direkt an der Ruhrtalfähre

Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH
wabe

Herbede ist einen Abstecher wert

Herbede ist einen Abstecher wert - Radfahrer auf dem RuhrtalRadweg brauchen nicht einmal einen Umweg zu nehmen.

Statt auf der Westseite des Kemnader Sees an Herbede - der Perle am Südufer - vorbeizuradeln, lohnt sich in Höhe der Lakebrücke ein Abstecher. Hier gibt es alles, was das Radfahrer-Herz begehrt:

- » Cafés und Eisdielen
- » Kaffeegarten (bei Erdelmann)
- » Mittags- und Abendtisch
- » Frühstücksservice
- » Radfahr-Service (bei Metal Motion Bike)
- » Grillstopps für den schnellen Hunger
- » Biergärten
- » Einkaufsmöglichkeiten
- » Geldautomaten
- » Ärztliche Versorgung
- » Übernachtungsmöglichkeiten

Herbede bietet einfach alles. Orientieren Sie sich für einen Zwischenstopp am RuhrtalRadweg an der Beschilderung der Werbegemeinschaft Herbede an der Lakebrücke und schon sind Sie mitten drin in Wittens schönstem Dorf.

Dafür müssen Radfahrer keinen Umweg in Kauf nehmen. Folgen Sie nur der Radwegebeschilderung Richtung Hattingen oder flussaufwärts in Richtung Witten. In Höhe des Stauwehrs vom Kemnader See erreichen Sie wieder den RuhrtalRadweg.

Der „Umweg“ über Herbede ist sogar kürzer als der normale Verlauf über die Westseite des Sees - und bietet alles für einen Zwischenstopp.

Legende

- Gastronomie/Lokal
- Rastmöglichkeit/Park
- Geldautomat/Bank
- Zelt- Campingplatz
- Übernachtungsmöglichkeit

STEPMAP

Schloßstr
Wittener Straße
Voestenstraße
Rautertstraße
Meesmannstraße
Kirchstraße
Am Herbeder Sportplatz
Knappensiedlung
Am Huchtert
Wilbergstraße
Eiscafe
La Molisana
Kein Ruhetag!
Raffaele Trementino
Meesmannstr. 58
58456 Witten
Tel.: 02302/73556
Erdelmanns
Backstübchen
Kaffeegarten
Coffee to go
Kleine Pause
Erdelmanns Backstübchen
Meesmannstr. 43 • 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 7 98 47
www.erdelmannsbackstuebchen.de
Stadtschänke
Inh.: Ulrike Mittelkötter
Gaststätte & Appartements
Öffnungszeiten:
Mo. - Mi.: 9 - 14 & 17.30 - 23 Uhr
Fr./Sa.: 9 - 14 Uhr &17.30 - Ende offen
So.: 10 - 22 Uhr
Geschl. Gesellschaft auf Anfrage!
Meesmannstraße 54 • Herbede
Telefon: 0 23 02/2 02 19 03
Restaurant - Pizzeria
Da Franco
Inh. Francesco Corbelli
Wir sind auch während der Ferien für Sie da!
MEESMANNSTR. 56 • WITTEN-HERBEDE
TEL: 0 23 02 / 7 96 72
Öffnungszeiten: 12.00 - 15.00 Uhr und 17.00 - 22. 00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Griechisches Spezialitäten Restaurant
SOKRATES
Vom 21.7. bis zum 21.8. sind wir im Urlaub.
Ab dem 22.8. sind wir wieder für Sie da!
Inh. Aneta Katirzidou
Meesmannstraße 78
58456 Witten-Herbede
(0 23 02) 7 34 22
Öffnungszeiten:
Mo - Do 17 - 23 Uhr
Fr - So 12 - 15 Uhr
und 17 - 23 Uhr
Feiern mit Atmosphäre und Tanzmöglichkeiten
Gaststätte „Am Pütt“
Inh. Yvonne Freudenreich
Kirchstraße 18
(direkt an der ev. Kirche)
58456 Witten
Tel. 0 23 02/ 7 71 22
Herbedes urigste Kneipe!
mit Biergarten
Öffnungszeiten: Mo., Di. und Do 16 – 23 Uhr
Fr. & Sa. 17 – 1 Uhr • So. 17 – 22.30 Uhr • Mi. Ruhetag
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache

130 Jahre Geschichte

Herbeder Knappen feierten Jubiläum

Auf 130 Jahre Geschichte kann der Knappen- und Unterstützungsverein „Glück-Auf" Herbede 1884 zurückblicken.

Aus diesem Grund trafen sich die Vereinsmitglieder nebst Ehepartnern am Samstag, 5. Juli, im Vereinslokal „Am Pütt", um dieses Ereignisses bei lockerem Beisammensein zu gedenken. Dabei gibt es seit der Stilllegung der Schachtanlage Herbede der Bergbau AG Lothringen, im Volksmund „Zeche Holland" genannt, im Jahre 1972 und der Kleinzeche Egbert 1976 in Herbede keinen Bergbau mehr. Die Schachtanlage „Herbede" förderte gerade mal 60 Jahre, von 1912 bis 1972.

Bevor die Schachtanlage Herbede ihren Betrieb aufnahm, muss es in Herbede bereits regen Bergbau auf diversen Zechen gegeben haben, denn die Gründung des Knappen- und Unterstützungsvereins erfolgte bereits 1884, also weit vor Eröffnung der Großzeche. Die Knappenvereine dienten damals der Förderung von Geselligkeit und hatten bis zum Aufkommen der staatlichen Renten- und Krankenversicherung (Knappschaft) maßgeblichen Anteil an der finanziellen Unterstützung von in Not geratenen Bergleuten und deren Familien. Heute halten sie die Erinnerung daran wach, dass der Bergbau in unserer Region den Menschen über Jahrhunderte Brot und Arbeit gegeben hat.

Die Herbeder Knappen besuchen Veranstaltungen von Knappenvereinen im gesamten Ruhrgebiet, auch schon mal bis nach Holland. Der Verein ist Mitglied im Südwestfälischen Knappenring sowie im Landesverband der Berg- und Knappenvereine Nordrhein-Westfalen e.V. Ein Höhepunkt im Jahr ist die Teilnahme an der Landeskirchschicht, welche jeweils an wechselnden Orten stattfindet und neben einem ökumenischen Gottesdienst eine Bergparade beinhaltet. In diesem Jahr fand die Landeskirchschicht in Herne statt. An der Bergparade nahmen 47 Abordnungen von Knappenvereinen sowie diverse Musikgruppen teil.

Das Jahr klingt jeweils mit einer Barbarafeier des Landesverbandes, die traditionsgemäß am ersten Dezemberwochenende in Bochum stattfindet, aus. Wie andere Vereine auch, haben wir Nachwuchsprobleme, hoffen jedoch, dass wir die Erinnerung an den Bergbau in unserer Umgebung noch lange wachhalten können.

Harald Neuhaus

Herbedes Knappen können auf eine lange Tradition zurückblicken.

Der Herbeder
AUS HERBEDE ...
UND NUR FÜR HERBEDE
(MIT VORMHOLZ, BUCHHOLZ, DURCHHOLZ + HEVEN-DORF)

Wasserschlacht & Grillabend

Kanutour der BSV-Jugendabteilung

Bei herrlichem Sommerwetter trafen wir uns Pfingstsamstag am Kemnader Stausee. Pünktlich um 13.30 Uhr wurden wir vom Mitarbeiter des Kanu-Verleihs in die Kanuten-Welt eingewiesen. Danach wurden vier Kanus, besetzt mit insgesamt 14 Personen, erfolgreich zu Wasser gelassen.

Die ersten 3,5 km quer über den See waren ein guter Lernprozess für uns alle. Auch die erste große Herausforderung, die Bootsrutsche am Wehr, haben wir – trotz mancher Bedenken – perfekt überwunden. Von nun an hatten wir Spaß. Mit der Strömung in Richtung Hattingen konnten wir unseren Lernprozess unter Beweis stellen. Mehrere kleine Wasserschlachten haben uns sichtbar sehr viel Freude bereitet. Die Ausfahrt am Wehr in Hattingen haben wir ohne Probleme angesteuert und unsere Kanus ca. 100 Meter über Land transportiert.

Auf dem letzten Abschnitt der Tour war, aufgrund stärkerer Strömung, das Geschick und Können der Steuermänner gefragt. Einmal falsch gesteuert und schon fuhr das Boot in Richtung Ufer oder in einer der wunderbaren Buhnen. Die wunderschöne Perspektive vom Wasser ans Ufer mit der tollen Landschaft war wirklich ein Genuss. Unser Ziel hatten wir nach 3 Stunden erreicht. Die Kanus und Utensilien konnten wir, wie mit dem Vermieter vereinbart, einfach abstellen und einschließen (echt super organisiert!). Unsere Fahrzeuge konnten wir zu Fuß gut erreichen – und auf ging es in Richtung Herbede.

Das Königspaar hatte zum Ausklang des Tages zu einem gemütlichen Grillabend eingeladen. Nach einer kurzen Dusche traf man sich bei Familie Striebeck, die freundlicherweise ihren herrlichen Garten an der Kirchstraße für diese Aktion zur Verfügung stellte. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen hat man noch viel gelacht und sich an die spannenden Erlebnisse des schönen Tages erinnert. Den krönenden Abschluss bildete das Höhenfeuerwerk am Kemnader Stausee – man konnte annehmen, es sei nur für uns veranstaltet worden. Eine schöne Illusion! Fazit: Die nächste Tour kommt bestimmt!

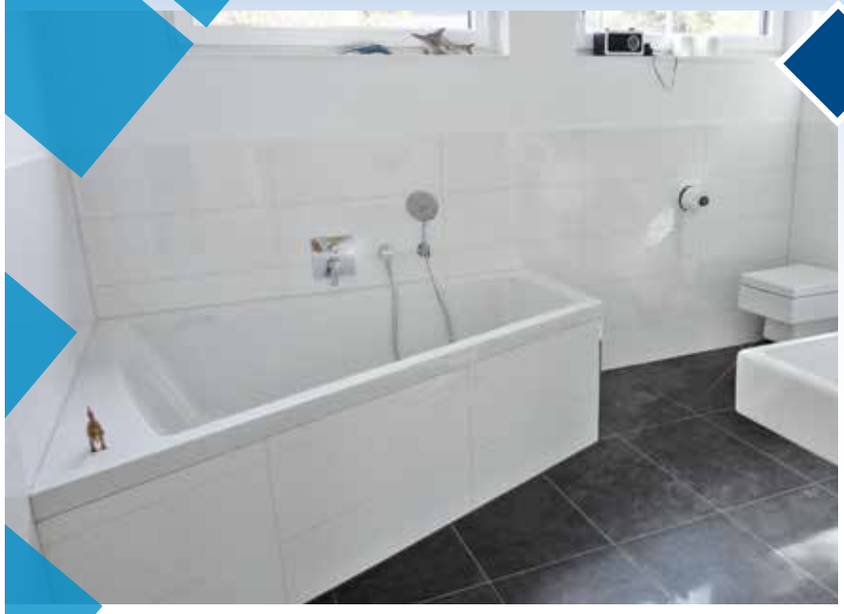
Elisabeth Becker

„Schmiedespaß für Groß und Klein"

Im Muttental
Bethaus

Jeden Mittwoch von 11 bis 16 Uhr entfacht „Glücksschmied" Volker Avermann sein Schmiedefeuer an der Muttentalstraße 35; Wanderer, Fahrradtourler, Familien, Gruppen – alle sind eingeladen, Schmiedekunst zu bewundern und auch selbst unter Anleitung zu praktizieren.

Für nur 5,00 Euro pro Schmiedestück kann jede/r die selbstgefertigten Werke als Andenken mitnehmen.



Fliesen im Großformat

Ob im Wohnbereich oder im Bad – großformatige Fliesen werden immer beliebter!

So schön sie sind (wirklich!), bei ihrer Verlegung muss man ganz besonders auf fachmännische Arbeit achten.

Die richtige Verlegung ist deshalb so wichtig, weil ansonsten Schäden vorprogrammiert sind: Spannungsrisse, die aufgrund von zu geringem Fugenanteil entstehen können, sind dafür nur ein Beispiel.

Richtige Materialwahl und richtiges „Know-how“!
Diese beiden Faktoren sind indessen Voraussetzung dafür, dass wirklich schöne Fliesenarbeiten verwirklicht werden.

Großformatige Fliesen können durchaus 60 x 60 oder auch 120 x 120 Zentimeter groß sein, wie Alexander d’Hone hier demonstriert.

Wir beraten Sie fachkundig und ausführlich in unserer Ausstellung!

Ihr Fliesenlegermeisterbetrieb d’Hone

Fliesen d’Hone

Salinger Feld · 58454 Witten
Tel. (02302) 80 466
Fax (02302) 27 83 98
www.fliesen-dhone.de

Ausstellung
Verlegung
Verkauf

von Wand- und Bodenfliesen, Mosaik, Klinker, Naturstein...

Der Herbeder geht facebook geh‘ mit!

Brandheiße Neuigkeiten sind jetzt noch schneller bei dir! Diskutiere mit uns über Themen, die Herbede bewegen.

Sei mit uns ein Teil Herbede.
Sei ein „Herbeder“!

Große Fotoaktion! zum Start

Fotografier dich mit dem aktuellen Titelbild des Herbeders und zeig uns, dass du ein waschechter Herbeder bist!

Dein Foto wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Mitmachen ist ganz einfach:

1. **Mach ein Foto von dir mit dem aktuellen Herbeder (unser Team machts vor).**
2. **facebook.com/derHerbeder besuchen**
3. **liken nich vergessen ;)**
4. **Mit deinem Foto auf den Aktionsbeitrag antworten**

Bei reger Beteiligung werden die originellsten Bilder bevorzugt.

Euer Team für Herbede

Barbara Heßmann

(Spürnase) Vera

Ernst Heßmann

Kai Schumacher

Andrea Weihrauch

Werner Jacob

Ina Goldstein-Willems

Die 1. des HSV in Aktion

Stadtwerke-Cup in Herbede

Der Stadtwerke-Handball-Cup findet vom 21.-31. 8. 2014 in der altehrwürdigen Horst-Schwartz-Sporthalle statt.

Seit Jahren ist das Wittener Stadtmeisterschafts-Turnier für alle Wittener Vereine ein fester Bestandteil der Saisonvorbereitung – kurz vor Ligastart kann es hier Antworten auf viele Fragen geben: Kann man mit der eigenen Form zufrieden sein? Wie weit ist die Konkurrenz? Welche Neuzugänge bringen ihre Mannschaften wirklich weiter?

Der Ausgangspunkt des Turniers dürfte auch in diesem Jahr das Duell zwischen den zwei Wittener Landesligisten sein. Da wäre auf der einen Seite der TuS Bommern, den Trainer Ingo Brebach in der letzten Saison wieder in die richtige Spur gebracht hat, auf der anderen Seite der frischgebackene Landesliga-Aufsteiger aus Herbede. Nachdem im vergangenen Jahr der HSV auf dem Treppchen ganz oben stand, hielt in den Vorjahren am Ende stets der TuS Bommern den Pokal in der Hand.

„Der Cup ist in diesem Jahr ein absoluter Gradmesser für uns“, so HSV-Trainer Uli Schwartz. Locker angehen lassen werden es die Herbeder diesmal nicht: „Es gibt keine kleinen Gegner, gerade in der Vorrunde kann jeder jeden schlagen“, warnt Schwartz.

Gleichzeitig ist dem Herbeder Coach bewusst, dass die Zuschauer ein Duell der beiden Landesliga-Teams erwarten: „Wenn wir dann aufeinander treffen, wollen beide Mannschaften natürlich unbedingt gewinnen, das ist klar“, sagt Schwartz.

Doch auch neben dem Duell der beiden klassenhöchsten Teams stehen wieder brisante Partien auf dem Plan: Für ein Aufhorchen sorgte die Reserve des HSV Herbede im vergangen Jahr, die bis ins Finale einzog. Auch in diesem Jahr hat sich die Mannschaft von Trainer Marko Weiß für das Turnier viel vorgenommen: „Wir nehmen das hier auf jeden Fall ernst und wir wollen beim Cup den dritten Platz erreichen“, gibt Weiß die Marschroute vor.

Neben der Kreisliga-Reserve des HSV stehen mit dem TuS Bommern II, der DJK Ruhrtal, dem Wittener TV und der HSG Annen-Rüdinghausen vier weitere Teams im Teilnehmerfeld, die alle in der Kreisliga Dortmund unterwegs sind und somit ebenfalls einige brisante Duelle versprechen.

Dann ist da noch die Mannschaft des ETSV Witten: Zwar stellen die Eisenbahner das klassenniedrigste Team, trotzdem stellte die Mannschaft um Spielertrainer Hendrik Vohmann eines in den vergangenen Jahren doch unter Beweis: Unterschätzen darf man die ETSV’ler nicht.

Sebastian Wickel

HÖRST Getränke
Der Getränke Profi
Gewerbegebiet Westerweide
Heimdienst • Kofferraumservice • Fassbier • Zapfanlagen
AKTION Aktionspreise gültig bis 25.07.2014
Veltins 20 x 0,5 L zzgl. Pfand 12,79 €
Germeta Classic, Medium 12 x 1,0 L zzgl. Pfand 4,29 €
Fiege Pils, Gründer, Leicht, AFG und Radler 20 x 0,5 L zzgl. Pfand 12,29 €
Gerolsteiner Classic/Medium zzgl. Pfand 12 x 1 L 5,99 €
Achtung: Die Angebotspreise sind keine Lieferpreise!
Wir liefern nach Herbede, Durchholz, Heven, Vormholz, Buchholz, Bommern, Stiepel, Weitmar, Wiemelhausen
Ein Anruf genügt: 0 23 02 / 9 61 53 90
Hörst Getränke • Inh.: Sebastian Prange
Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr • Sa. 8.30 - 16.00 Uhr
Westerweide 35 • 58456 Witten-Herbede

Drachenboot-Kooperation

Am 27. Juni, fand am Kanu-Club Witten die Abschlussveranstaltung des diesjährigen Drachenbootzertifikatskurses der Hardenstein-Gesamtschule statt. Außer Paddeln standen Spiele, Spaß und Grillen auf dem Programm des Kurses von Lehrer Jens Krämer. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme. Seitens des Kanu-Club Witten e.V. wurde der Kurs unterstützt von Tina Kretzmer als Übungsleiterin und Organisatorin. Fabian Raffenberg, Dennis Lepperhoff und Mike Kretzmer steuerten abwechselnd das Team. Simon Fink, Sporthelfer der Hardenstein-Gesamtschule, betreute den Kurs zum vierten Mal. Auch im nächsten Schuljahr wird die Kooperation zwischen Kanu-Club Witten und der Hardenstein-Gesamtschule fortgesetzt.

ARAL
www.aral.de
Mobil: 01 77 / 6 48 45 31
Fax: 0 23 02 / 7 60 22 99
ute.schlager@tankstelle.de
» Aral Store
» Petit Bistro
» SuperWash
» Mobilfunk
» EC-Cash
» Aral Schmierstoffe
Täglich durchgehend von 6.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
Aral - Tankstelle Ute Schlager
Wittener Str. 71 • 58456 Witten • Tel. 02302 / 76 02 98

Bewegung macht Spaß - wie hier in der Vormholzer Turnhalle

Rennen gegen Vorurteile

Bei der Edeka speed4-Schulmeisterschaft präsentiert von den dm-Drogeriemärkten in Witten, zeigten zahlreiche Kinder Begeisterung für Bewegung.

Zu dick, zu unbeweglich und nicht von Fernseher, Playstation oder Computer wegzulocken. Gegen diese Vorurteile kämpften Ende Juni die Grundschüler aus Witten - darunter auch die Vormholzer - eine Woche lang an. Im Rahmen der speed4-Schulmeisterschaft zeigten die Jungen und Mädchen der ersten bis vierten Klasse, wie viel Spaß sportliche Betätigung machen kann.

Gesucht wurden die schnellsten Grundschüler aus Witten und Umgebung. Der Spaß begann dabei im Sportunterricht. Dort lernten die Grundschüler den Laufparcours kennen. Dieser erlaubt über ein computergesteuertes Lichtschrankensystem eine genaue Messung verschiedener Laufdaten. Die Kinder schauen dabei auf eine Ampel, welche die Richtung des Laufweges vorgibt und somit Konzentration abverlangt. Der Laufweg selbst führt etwa acht Meter gerade aus, bevor an einer Wendemarke der Rückweg im Slalom beginnt.

Direkt nach dem Zieldurchlauf bekamen die Kinder einen Laufbon, auf dem die Einzelzeiten Reaktion, Sprint, Wende und Slalom sowie die Gesamtzeit erfasst sind. Über die Einzelzeiten ist eine optimale Vergleichbarkeit gegeben, was den Wettbewerbsgedanken fördert.

Zudem befinden sich auf den Laufbons Partner-Logos. Sammeln die Kinder diese Logos, konnten sie sich kleine Überraschungen verdienen, die direkt bei den Finalveranstaltungen beziehungsweise in den Filialen oder Geschäftsstellen der Partner einzulösen waren und ebenfalls etwas mit dem Thema Sport, Bewegung und gesunde Ernährung zu tun haben.

Beim großen Staffelfinale am 29. Juni wurden aus den qualifizierten Kindern der Woche die Sieger ermittelt. Auf dem Parkplatz des Edeka Schwalemeyer in Bommer nahmen ca. 60 Kinder am Finale der Edeka speed4-Schulmeisterschaft teil.

Vor Ort sorgten die rund 210 Besucher für eine Atmosphäre wie bei einem großen Sportereignis. Die Begeisterung war den Kindern und den anfeuernden Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden anzusehen.

Schnellster Junge und damit schnellster Grundschüler von Witten wurde Marcel Gora, das schnellste Mädchen war Yelid Sahin. Für die sportlichen Kinder gab es am Finaltag reichlich frisches Obst, erfrischende Getränke und zahlreiche Attraktionen standen den Kindern und den Besuchern vor Ort zur Verfügung.

Das Team der Tischlerei Schmid (v. lks.): Melanie Schmid (Büro), Holger Schmid (Inhaber), Amelie Schmid (Junior-Chefin), Dominik Klingel (Geselle), Thomas Nolte (Geselle)

Tischlerei Schmid - Handwerkskunst in Herbede

Wir, die Tischlerei Schmid, verleihen den Werkshallen der ehemaligen Firma Christoph Strotmann Innenausbau GmbH & Co. KG ein neues Leben.

Mehr als „nur“ Möbel

Seit nunmehr über fünf Jahren steht die Tischlerei Schmid für ein rundum abgestimmtes Ambiente. Zu unseren Dienstleistungen gehören mehr als nur der Möbelbau, die Inneneinrichtung- und Ausbau, die Montage von Fenster- und Haustüren sowie von Zimmer- und Wohnungseingangstüren. Sprechen Sie uns hierzu an und wir beraten Sie umfangreich. Als zertifizierter Fachbetrieb für Barrierefreies Bauen und Wohnen sind wir auch in diesem Bereich Ihr Ansprechpartner Nummer 1. Schauen Sie sich unsere Internetseite an, dort finden Sie eine kleine Palette unserer Leistungen.

Auf Sie abgestimmt

Sollte nicht das Richtige dabei sein? Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne bei der Erfüllung Ihrer Wohnträume.

- Individueller Möbelbau
- Küchenbau nach Maß
- Inneneinrichtung & -ausbau
- Terrasse & Sichtschutzzäune
- Fenster & Haustüren
- Zimmer- & Wohneingangstüren
- Fußböden & Decken
- Einbruchsicherung & Service

Holger Schmid
Meisterbetrieb

Tischlerei Schmid

Büro & Werkstatt: Am Herbeder Sportplatz 4 · 58456 Witten
Tel.: 0 23 02 / 28 28 174 · Fax: 0 23 02 / 28 28 176
Mobil: 01 63 / 60 29 225

www.tischlerei-schmid.com · info@tischlerei-schmid.com

(Denk) mal!

Veras (un-)maßgebliche Spürnase

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Für meine Kolumne habe ich jetzt einen Thron bekommen! Mit einem eigenen „Wappen“, meinem ureigenen Pfotenabdruck. Der, mit dem ich auch immer meine Beiträge „unterschreibe“. Lange genug habe ich ja inzwischen dafür geackert. Schließlich tue ich schon seit Beginn des Jahres meine (un-)maßgebliche Meinung hier im „Herbeder“ kund. Diesmal komme ich nicht umhin, einige meiner Artgenossen bzw. deren Besitzer zu rüffeln. Anlass ist eine E-Mail des Vorsitzenden der Burgfreunde Hardenstein, Hans Dieter Radke, in der er sich über „tiefe Wühl- und Scharrspuren durch Hunde in den Grünflächen des Vorburghofes“ beklagt ebenso wie über das „Verrichten der Notdurft im und am Mauerwerk der Burgruine (Mensch und Hund)“. Recht hat er, sich darüber zu ärgern. Ist doch gerade an der als „Denkmal des Monats Juli“ ausgezeichneten Burgruine die einzige Mülltonne weit und breit zu finden. Wer zum Beispiel zwischen dem Feld hinterm Nöcksken und dem Wald dahinter unterwegs ist und die Hinterlassenschaft seines Hundes brav einsammelt, muss mit dem Kotbeutel bis zur Mülltonne an der Burgruine laufen, um das stinkende Ding entsorgen zu kön-

nen. Und dahinter? Wieder erst einmal nichts. Weder an der Schiffsanlegestelle Hardenstein noch gegenüber der Ruhr auf Hevener Seite. Und dabei stehen doch da überall Bänke. Wer dort Rast macht und etwas essen oder trinken will, muss den dabei anfallenden Müll wieder in sein Gepäck stecken. Sind Abfallkörbe denn so teuer? Oder ist es eher die Leerung, die zu Buche schlägt? Finden sich für sowas nicht Sponsoren – so wie für Bänke? Aber was bringt das, wenn Letztere immer wieder zerstört werden, wenn sie gerade erst repariert wurden.

Neulich war mein Nachbar Gary mit seinen Besitzern in Lippstadt - und bei der Rückkehr schwärmten sie meinem Frauchen vor: „Stell Dir vor, da gibt es überall Bänke ***und*** *Papierkörbe daneben!“*

Vera

Das große

OPEL PIEPER CORSA D AUSLAUFPROGRAMM

Juli – August 2014

In der Auslaufphase des Corsa D können Sie dieses Erfolgsmodell zu einem äußerst günstigen Preis erwerben.

z. B. Corsa D SELECTION

- 1,2 l, 51 kW (70 PS)
- Klimaanlage
- MP3 Radio
- royalblau

Unser Preis nur **9.174,- €**

Überführung 565,-€. Wahlweise Zulassungskosten inkl. Wunschkennzeichen für 105,-€. Ihr Gebrauchtfahrzeug nehmen wir in Zahlung.

Kraftstoff: Super 95, Kraftstoffverbrauch: 5,5 l/100 km (kombiniert), 7,2 l/100 km (innerorts) 4,5 l/100 km (außerorts), CO2-Emissionen: 129 g/km (kombiniert), Schadstoffklasse: EURO 5 - Feinstaubplakette: 4 (grün)

EMIL PIEPER KG
Ihr freundlicher Opel-Partner in Bochum

Emil Pieper KG | Am Neggenborn 105 | 44892 Bochum
Tel: 0234 92793-0 | Fax: 0234 92793-36
verkauf@opel-pieper.de | **www.opel-pieper.de**

Altenzentrum St. Josefshaus gGmbH

Erholsame Tage im Harz

Urlaubsfreizeit in Braunlage

Zu einer Urlaubsfreizeit starteten Pfingsten 15 BewohnerInnen des Altenzentrums St. Josefshaus mit zwei Kleinbussen, einem Caddy und zwei Anhängern zum Ferienhaus Braunlage in den Harz. Hier ein Reisebericht von Michael Nagel über die Höhepunkte der Fahrt.

Nach der ersten Eingewöhnungsphase mit Aufenthalten in dem 8000 Quadratmeter großen und sonnendurchfluteten Garten sowie dem Kurpark von Braunlage steuern wir am vierten Tag dem ersten Höhepunkt entgegen.

Alle sind zeitig aufgestanden. Nicht nur weil das Wetter dazu einlädt, sondern weil wir mit der Brockenbahn fahren wollen. Auf geht es zum Bahnhof nach Drei Annen Hohnen, von wo aus wir den Brocken erstürmen wollen. Bei herrlichem Sonnenschein müssen wir erstmals Sonnencreme verteilen, da wir Sorge haben, mit einem Sonnenbrand zurückzukommen. Dann die Durchsage, dass der Zug heute auf einem anderen Gleis einfährt, alle Fahrgäste deshalb auf Gleis 1 bleiben sollen. Erst später merken wir, dass diese außerplanmäßige Änderung für uns vorgenommen wird. So können wir nämlich mittels einer Hebevorrichtung unsere im Rollstuhl sitzenden Damen ohne Probleme in den Zug setzen. Und auf geht es durch eine tolle Landschaft in einer alten, von einer Dampflock betriebenen Eisenbahn. Ein wirklich tolles Erlebnis. Je höher wir kommen, umso mehr lichtet sich der Wald, und wir haben nach und nach einen atemberaubenden Blick über den Harz. In einiger Entfernung können wir die Sprungschanze vom Wurmberg erkennen. Dann sind wir auf dem Brocken angekommen.

Auf dem Brocken erwarten uns schönes Wetter und eine Menge Touristen. Es haben also noch einige andere dem Wetterbericht getraut. Wir gehen zum nächsten Restaurant und bekommen tatsächlich einen Platz in der Sonne, um dort das Mittagessen genießen zu können. Gestärkt und erleichtert geht es noch einige Meter höher den Berg hinauf, um den tollen Blick über den Harz zu genießen. Dann ist es auch schon 15.30 Uhr und Zeit, zurück zum Bahnsteig zu gehen, wo gleich unser Zug einfährt.

Am fünften Tag geht es auf zur Planwagenfahrt. Wir haben ein Schnäpschen zum Aufwärmen und Kaffee und Gebäck mit. Die Stimmung im Planwagen ist klasse, es wird

gesungen, gealbert und Herr Fischer spielt auf seiner Mundharmonika.

Am sechsten Tag ist Bettenwechsel. Ein Teil der Mitarbeiterinnen wird gegen „frisches“ Personal getauscht. Um 12.30 Uhr kommt Herr Schröder mit den KollegInnen an. Frau Schröder ist mitgekommen, um uns zu besuchen. Der Grill ist schon angefeuert, und so können wir zusammen zu Mittag essen. Am siebten Tag geht es nach Thale. Dort gibt es einige Seilbahnen, Sessellifte und Gondeln. Wir wollen mit der Kabinenbahn rauf zum Hexenplatz fahren. Nachdem alle auf dem Hexenplatz angekommen sind, schauen wir uns um und entdecken zu unserer Freude einen Imbiss. Das Wetter ist gut, und so können wir im Freien essen.

Am achten Tag nach dem Verzehr einer Harzer Spezialität, den Riesenwindbeuteln, bejubeln wir den 4:0-Erfolg unserer Jungs gegen Portugal. Am Tag darauf soll es nach Wernigerode gehen, ein Städtchen, so sagte man uns, das durch seine schöne Altstadt und die vielen Fachwerkhäuser besticht. In Wernigerode (Foto oben) angekommen, wollen wir nun durch die Stadt bummeln und zu Mittag essen. Allerdings ist es deutlich schwieriger als erwartet, die Rollstühle über die schmalen Bürgersteige zur Fußgängerzone zu schieben. Warum hat beim Bau der Fachwerkhäuser noch niemand an Rollstuhlfahrer und Rollatoren gedacht? Die Rückfahrt verläuft angenehm ereignislos, und so kommen wir gut gelaunt und voller Eindrücke gegen 16.30 Uhr wieder in Herbede an. Was bleibt? Danke zu sagen. Danke an die BewohnerInnen, die eine tolle Reisegruppe waren, und mit denen wir unglaublich viel Spaß und Freude hatten.

Danke an die Kolleginnen und Kollegen, die mitgefahren sind und jeden Tag Außergewöhnliches geleistet haben.

Danke an Herrn Schröder, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Urlaubsfahrt durchführen konnten.

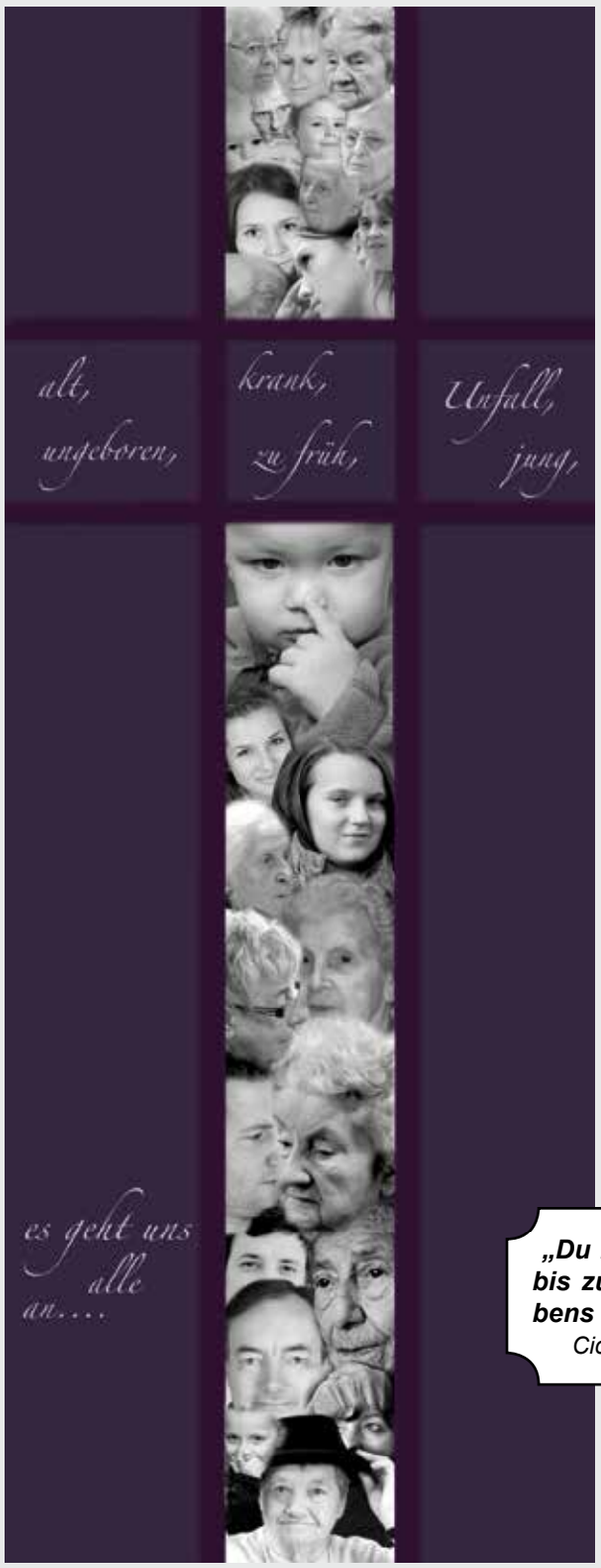
Danke an Frau Deppe für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung.

Danke an alle, die uns mit Spenden unterstützt haben.

Und Danke dafür, dass uns Gottes schützende Hand wieder begleitet hat und wir nicht einmal zum Arzt mussten. Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Urlaubsfahrt.

Michael Nagel,
Leitung Sozialer Dienst

Ihr Herbeder Bestattungsunternehmen Witthüser informiert



Mit dem Friedhof beginnt die Zivilisation

Der Friedhof, so hieß es in unserem letzten Artikel zum Wandel der Bestattungskultur, markiere den Beginn der Zivilisation - und die Abkehr von der bis dahin üblichen Kremierung und dem Verstreuen der Asche.

Das Christentum lehnte die Verbrennung ab - sie widersprach dem Auferstehungsgedanken dieser Religion. Noch 1886 untersagte Papst Leo XIII. für alle Katholiken die Feuerbestattung. Auch die evangelische Kirche stand der alten Sitte zunächst ablehnend gegenüber. Während sie ihre Meinung inzwischen geändert hat, blieb die katholische Lehre zwar nicht mehr beim Verbot, geht aber über eine Duldung nicht hinaus. Auch die orthodoxe Kirche lehnt Feuerbestattungen ab, Judentum und Islam verbieten sie.

Die Kremierung

In Deutschland soll die erste Kremierung 1874 in Dresden stattgefunden haben.

> ***„Du zählst, weil Du bist, Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben."***
> *Cicley Saunders, englische Sozialarbeiterin*

Was anfangs nur vereinzelt genutzt wurde, wird heute mehr und mehr die bevorzugte Form für die letzte Ruhe. Heute halten sich Sarg und Urne als Bestattungsformen bereits die Waage.

Möglicherweise auch deshalb, weil mancher mit den strengen Bestattungsvorschriften nichts anfangen konnte, suchen Trauernde nach Alternativen für die letzte Ruhe ihrer Angehörigen. Andere erwogen für sich selbst eine andere Form des Abschieds. So entstand in den letzten 20, 30 Jahren doch eine gewisse Vielfalt, die erst bewusst wird, werden die einzelnen Varianten aufgezählt.

Sicher, für das Begräbnis im Sarg bleibt als einziger Platz der Friedhof. Für Asche und Urne jedoch ergeben sich mehrere Möglichkeiten.

Die Friedwälder

So gibt es in immer mehr Bundesländern inzwischen Friedwälder, in denen die Urne im Wurzelbereich eines Baumes vergraben wird. Im Jahr 2001 war im Reinhardswald bei Kassel der erste Bestattungswald eröffnet worden. Nunmehr existiert in nahezu jedem Bundesland mindestens einer - in unserer Nähe ist es der Friedwald in Hagen.

Noch gebräuchlicher - und immer häufiger - sind auch Seebestattungen, bei denen die Asche Verstorbener auf dem Meer ausgestreut wird. Und auch, wenn es rechtlich gesehen nicht ganz einwandfrei ist, so lassen sich doch immer mehr Angehörige Amulette mit Asche ihres geliebten Verstorbenen anfertigen und tragen diese am Körper.

Ganz zu schweigen von neuen Ritualen im Umgang mit der Trauer: Kreuze am Straßenrand etwa, wenn dort Angehörige Opfer eines Verkehrsunfalls wurden, bemalte Särge, sehr persönlich gemeinte Musikstücke oder letzte Worte von engen Familienangehörigen, statt vom Pfarrer oder von professionellen Rednern. Vor diesem Hintergrund wird die Diskussion um den Friedhofszwang für Urnen ganz selbstverständlich.

Wir informieren Sie gern über die verschiedenen Formen einer Bestattung. Rufen Sie uns an:

www.bestattungen-witthueser.de • ☎ 0 23 02 / 9 70 17

Witthüser
Bestattungshaus Witthüser GbR

Bestattungen jeglicher Art · Erledigung aller Formalitäten
Tag & Nachtdienst · Sterbegeldversicherung
Überführung · Druckerei

Büro · Durchholzer Str. 53 · 58456 Witten
Ladenlokal · Meesmannstraße 36 · 58456 Witten
Tel.: +49 (0) 2302 - 97017 · Fax.: +49 (0) 2302 - 97018
info@**bestattungen-witthueser.de**

Traditionsfest der Feuerwehr

Wenn der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bommerholz e.V. am Freitag, Samstag und Sonntag, vom 25.7. bis 27.7.2014, alle Bürger, Freunde sowie die fördernden Mitglieder zum diesjährigen Waldfest einlädt, so kann er mittlerweile auf eine langjährige Tradition zurückblicken.

Dieser Termin, der auch in diesem Jahr wieder absichtlich in die Mitte der Sommerferien gelegt wurde, gibt auch denjenigen Gelegenheit, so der Vorstandsvorsitzende Stefan Knöller, die ihre Ferien zu Hause verbringen oder diese schon hinter sich gebracht haben, das nun schon seit vielen Jahren beliebte Fest in den schönen Bommerholzer Bergen zu besuchen.

Festzelt im Buchenwald

Natürlich findet auch das diesjährige Waldfest wieder einmal in den Beckmannschen Waldungen der Familie Neuhaus an der Hiddinghauser Straße im Ortsteil Bommerholz statt. Für alle Fälle haben die Blauröcke wieder ihr gemütlich eingerichtetes Festzelt im schattigen Buchenwald aufgebaut. Über die sehr zahlreichen, im großen Waldgelände verteilten Getränke - und Imbissstände versorgen die Wehrmänner und deren Frauen wie schon immer in all den Jahren ihre Gäste in eigener Regie.

Am Freitag, 25. Juli, um 18 Uhr wird das Waldfest mit einem stimmungsvollen Fassbieranstich durch Löscheinheitsführer André Meyer auf der Heide eröffnet. Anschließend findet ein unterhaltsamer Dämmerschoppen statt.

Am Samstag, 26.Juli, um 18 Uhr geht es dann weiter. Um 19 Uhr laden die Bommerholzer Wehrmänner zum großen Feuerwehrball ein, mit Musik vom DJ sowie jede Menge Unterhaltung für Jung und Alt.

Am Sonntag, den 27. Juli, wird das Fest um 10 Uhr mit einem zünftigen Feuerwehr-Frühschoppen eröffnet. Gegen 11 Uhr möchte die Jugendfeuerwehr-Gruppe „Die Hölzer“ den Gästen zeigen, was sie in Ihrem mittlerweile über 2-jährigen Bestehen zum Thema Feuerwehr gelernt hat. Um die Mittagszeit gibt es - wie immer - eine deftige Erbsensuppe aus der Gulaschkanone der Berufsfeuerwehr Witten. Ab 13 Uhr laden die Frauen der Bommerholzer Wehr zu Kaffee und selbstgemachten Kuchen ein, ehe die Veranstaltung am späten Nachmittag langsam ausklingt.

Windpark geht bald ans Netz

Schon bald weht den Wittenern eine steife Nordsee-Brise ins Gesicht - zumindest im übertragenen Sinn. Denn: In Kürze wird der Offshore-Windpark vor Borkum, an dem die Stadtwerke Witten mit 34 Partnern beteiligt sind, ans Netz gehen.

Die 40 Winkraftanlagen sind, so Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Träris anlässlich der diesjährigen Bilanz-Pressekonferenz, installiert und werden in der zweiten Jahreshälfte auch an das Festlandnetz angeschlossen. Was man bisher weiß: Die Anlagen weit draußen vor Borkum liefern weit mehr Strom als gedacht. Sie können rund 200 000 Haushalte versorgen - umgerechnet auf die jeweiligen Anteile wären das für Witten 4000. Investiert wurde gemeinsam mit den Partnern rund 1 Milliarde Euro, erläuterte Andreas Schumski, Hauptabteilungsleiter der kaufmännischen Verwaltung.

Dann können die Stadtwerke - nach langer Durststrecke - in 2015 erstmals die Früchte ihres Engagements ernten. Und vielleicht auch die Jahresbilanz aufhübschen, die zwar einen Überschuss von fast 3,4 Millionen Euro ausweist, der aber leider nicht in die klamme städtische Kasse fließt. Denn das Geld muss zunächst an die emwr, den gemeinsamen Verbund mit den Stadtwerken Bochum und Herne, transferiert werden, wo auch die Kosten u.a. für den Windpark anfallen. Am Ende - und so rechnet auch der Kämmerer der Stadt - kommt in der Stadtkasse nichts mehr an. Der Rat hat es bereits zur Kenntns genommen. Dennoch kann Uwe Träris mit Stolz vermelden: „Wir sind gesund und mit dem Ergebnis für 2013 zufrieden.“

Probetraining bei Kanuten

Am Samstag, 28.6., fand für 53 Jugendliche im Alter von 12 - 16 Jahren ein Probetraining am Kanu-Club Witten e.V. statt. Die Jugendlichen waren bei den Trainingsterminen des School Dragon Battle von qualifizierten Steuerleuten des KCW als Talente entdeckt und zum Probetraining eingeladen worden.

Das erste Boot mit 12- bis 13-jährigen Jugendlichen ging mit den Trainern Volker Heitzer und Nils Schauer aufs Wasser. Zeitgleich informierten die Jugendbetreuer Tina Kretzmer und Dominik May sowie die leitende Trainerin Karoline Heitzer gemeinsam mit Dirk Riedel und Daniel Kretzmer vom Vorstand die Eltern bei Kaffee und Keksen über den Aufbau der Jugendabteilung sowie über Ziele und Perspektiven der jungen Sportler. Anschließend startete eine zweite Trainingsrunde mit den 14- bis 16-Jährigen, die gemeinsam mit den Thunder Drags YoungStars des KCW ein dreiviertelstündiges Training absolvierten. Auch hier fand zeitgleich eine Informationsveranstaltung für die Eltern statt.

Alle Jugendlichen wurden zu weiteren Trainingseinheiten eingeladen.

Die qualifizierten Steuerleute waren auf der Suche nach Nachwuchstalenten.

Ostermann ist Wittens größter Ausbilder.

Die Sparkasse informierte spielerisch.

Eröffnung durch Bürgermeisterin Leidemann.

Nicht nur für Nacht-Eulen

Das war eine Nacht der Ausbildung nicht nur für Nacht-Eulen: Bei der 3. Veranstaltung dieser Art am 27. Juni rund um die Karrierewerkstatt auf dem Gelände der Deutschen Edelstahlwerke gaben sich die wichtigsten und bedeutendsten Wittener Firmen ein Stelldichein, um Jugendliche über die Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. So gab es an etlichen Ständen interessante Informationen über die verschiedensten Ausbildungsplätze und -berufe – denn Nachwuchs ist in allen Branchen stark gefragt, auch bei den Wittener Firmen. Von Handel über Dienstleistung bis zum produzierenden Gewerbe gab es einen umfassenden Überblick über das Angebot, das viele Jugendliche zum Teil zusammen mit ihren Eltern erforschten.

Amboss und Hammer waren am Stand des mobilen Schmiedelabors, gesponsort von den Edelstahlwerken, vor der Karrierewerkstatt gefragt.

Der Herbeder Edelstahl-Produzent Lohmann war mit einem großen Team vor Ort, um Jugendliche zu informieren.

Die Stadtwerke waren mit vielen ihrer eigenen Auszubildenden vertreten, um das vielfältige Ausbildungs-Angebot zu präsentieren.

Herbeder Geflüster

Herbede - die Perle am Südufer

Das Team von Karsten Laux (2. v. r.) verwöhnte die Gäste auch mit süßen Leckereien.

1. Friesen-Spektakel im Jever-Krog

Friesisch-herb das Pils, friesisch-frisch das 1. Friesen-Spektakel im Jever-Krog: Am 21. und 22. Juni hatte das Herbeder Traditionslokal in den eigens aufgebauten Biergarten geladen. Frische Waffeln, Speisen vom Grill und vom Buffet, Unterhaltung für Groß und Klein, Live-Übertragung des Fußballspiels Deutschland-Ghana und ein gewaltiges Feuerwerk – so feierte der Jever-Krog mit seinen Gästen und unter der neuen Leitung von Restaurant-Chef Karsten Laux das 1. Friesen-Spektakel. Wiederholung erwünscht.

Musikklänge aus Kornharpen (oben) und Clown-Animation durch das „Live Entertainment Miss Lili“ aus Dortmund (unten) gehörten zum Programm.

Eine echte „Bergmanns-Hochzeit“ im Bethaus

Am 9. Mai hatten sie standesamtlich auf dem „Pilsumer Leuchtturm” eine „Seemannshochzeit“ (weil die Braut eine Affinität zum Wasser hat) gefeiert, am 21. Juni folgte eine „Bergmannshochzeit“ (weil der Bräutigam eine Affinität zum Bergbau hat) im Bethaus im Muttental. Nochmals getraut wurden der Herbeder Holger Sabo (48) und seine aus Ratingen stammende Frau Sabine (45) hier von Diakon Hardy Schumacher.

Holger Sabo ist vor allem Besuchern des Zechenhauses Herberholz bekannt: Der 2. Arbeitskreisleiter des Fördervereins Bergbauhistorischer Stätten betrieb dort jahrelang das Vereinslokal.

Zu einer „zünftigen Bergmannshochzeit“ gehörte natürlich auch die Knappen-Freisprechung mit dem „Leder vor dem Arsch“ und Bergmannschüppe und dem Schlegel. Es traf den Diakon Hardy Schumacher, der sich anschließend sehr über den Knappenbrief freute. Schmied Volker Avermann vom

Bühnenjubiläum – 10 Jahre „Nachtwächter“

Im gut gefüllten Biergarten von Haus Herbede haben die „Nachtwächter“ – Herbedes Kultband – am Freitag, den 13. Juni, ihr zehnjähriges Bühnenjubiläum gefeiert. Zunächst mit kuscheligen Titeln, dann mit fetziger Musik, so dass die zahlreichen Gäste ins Schunkeln und Mitsingen gerieten.
Von der ursprünglichen Besetzung sind heute noch Chorleiter Volker

Bethaus warf zudem den Amboss an und ließ sich das Brautpaar zwei eiserne Herzen schmieden.

Viebahn sowie Detlev Schuldt und Jörg Rehder dabei. Zum Stamm der Nachtwächter gehören zudem Reiner Hagenkötter, Mario Kuhnhenn, Volker Priemer und Ede Böhm.

Mit an den langen Tischen: zahlreiche Mitglieder des Bürger- und Sportschützenvereins Herbede (BSV) (Foto unten).

Ein Hauch von Hamburg

„Meine Tochter hat mich draufgebracht“, erklärt Anja Erdelmann die Idee, ein typisch Hamburger Gebäck in Herbede anzubieten: das Franzbrötchen. Die Tochter wohnt in der Hansestadt, und bei ihren Besuchen dort hat die Mutter die Spezialität lieben- und schätzen gelernt. Das Problem nur: Franzbrötchen sind auf die Region um Hamburg beschränkt. Was lag also näher, als diese ihre Lieblingsspezerei nachzubacken. Zumal Ehemann Bernd ja Bäckermeister ist.

Ein Brötchen ist es eigentlich nicht, obwohl viele Hanseaten es auch zum Frühstück essen. Es handelt sich eher um einen süßen Plunder mit Zimt und Zucker, die Abwandlung einer Zimtschnecke. Das Internet bietet verschiedene Erklärungen für seine Herkunft an. Möglicherweise beziehe sich „Franz-“ aufs Französische, da Form und Teig an ein Croissant erinnerten, meint „wiktionary“. Die „Franzbrötchen-Site“ führt die Kreation auf „Franz von Hamburg“ zurück, „der verfügte, sein Werk dürfe nur in Hamburg gebacken werden“. „Seit Anfang des 21. Jahrhunderts sind Franzbrötchen in verschiedenen Varianten auch in anderen Städten Deutschlands dokumentiert“, hat hingegen Wikipedia festgestellt. *Nun also auch in Herbede.*

Anja Erdelmann bietet jetzt auch Franzbrötchen an.

Stadtschänke
Inh.: Ulrike Mittelkötter

Gaststätte & Appartements

Öffnungszeiten:
Mo. - Mi.: 9 - 14 & 17.30 - 23 Uhr
Fr./Sa.: 9 - 14 Uhr &17.30 - Ende offen
So.: 10 - 22 Uhr

Geschl. Gesellschaft auf Anfrage!

Meesmannstraße 54 • Herbede
Telefon: 02302/202190 3

Ausstellung in der Stadtschänke

Herbede vor einiger Zeit – unter diesem Motto startet am 20. Juli ab 11 Uhr eine Ausstellung in der Stadtschänke. Im gesamten Restaurant werden die Wände entdekoriert, um Platz für Bilder zu schaffen, die die alten Zeiten Herbedes zeigen. Auch Geschichten zu den Bildern werden zu lesen sein. 6 Wochen können die alten Schätze begutachtet und nachher sogar erworben werden.

Am 26. Juli steht alles unter dem Motto „Night of Fire“. Karibische Leckereien vom Grill und Feuershow.

Sommerfest bei Dittmann & Neuhaus

Erst gab es Betriebsbesichtigungen, dann wurde draußen gefeiert: Heiße Würstchen (vom Grill), heiße (Schmiede-)Eisen und heiße Musik (von den „Nachtwächtern“) erwarteten die zahlreichen Besucher des Sommerfestes bei der „Luhn & Pulvermacher - Dittmann & Neuhaus GmbH“ in der Schloßstraße in Herbede. An den langen Tischen herrschte eine ausgelassene Biergarten-Atmosphäre.

WO „HERBEDER“ DRAUFSTEHT ... IST AUCH HERBEDE DRIN!

Auf Erfolgskurs

Volksbank Sprockhövel zahlt 5 % Dividende

Mit dem starken Rückenwind aus einem sehr guten Geschäftsjahr 2013 ist die Volksbank Sprockhövel in ihr Jubiläumsjahr 2014 gestartet.

Schon der Blick auf die Bilanzsumme in Höhe von 468 Millionen Euro (+ 18 Millionen Euro) zeigt, dass Vorstand und Mitarbeiter im letzten Jahr sehr engagiert zu Werke gegangen sind und entsprechend erfolgreich gewirtschaftet haben.

„Natürlich wollen wir diesen Erfolgskurs fortsetzen“, gab Vorstandsvorsitzender Rudolf Hermanns während der Vertreterversammlung die Richtung für das laufende Geschäftsjahr vor. „Die Volksbank Sprockhövel liegt für 2014 bereits gut im Plan, erklärte er und erläuterte anschließend die Eckdaten aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres.

Deutlich höhere Bilanzsumme

Neben der deutlich höheren Bilanzsumme wertete Rudolf Hermanns auch das Plus bei den Kundeneinlagen als ein gutes Zeichen. Sie sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um 26,8 Millionen Euro auf 390 Millionen Euro angestiegen. Die Nachfrage nach Krediten hat 2013 noch einmal deutlich zugelegt. Die Kundenforderungen beliefen sich zum Jahresende auf 294,4 Millionen Euro – im Vergleich zu 2012 ist das eine Zunahme um 5,5 Millionen Euro.

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung rechnet der Vorstand mit einer weiterhin hohen Kreditnachfrage in der Region. „Dafür sind wir bestens gerüstet“, unterstrich Rudolf Hermanns. Er verwies auf die Eigenkapitalstärkung von rund 2,0 Millionen Euro aus dem Ergebnis 2013. Mit einer Kernkapitalquote von aktuell 13,8 % liege die Volksbank Sprockhövel deutlich über den Vorgaben der Bankenaufsicht.

Volksbank Sprockhövel eG

Damit ist die genossenschaftliche Bank auf dem richtigen Weg. Ein Beweis dafür ist die steigende Mitgliederzahl. 448 neue Anteilseigner kamen im letzten Jahr dazu. Zum Stichtag 2013 wurden 11737 Mitglieder gezählt. Sie dürfen sich im Jubiläumsjahr über eine Dividende in Höhe von fünf Prozent freuen.

Mitgliederstiftung im Jubiläumsjahr

Nur wer umsichtig und gut wirtschaftet, kann durch Stiftungskapital und Spenden das Gemeinwohl in der Region fördern. Dem Team der Volksbank Sprockhövel ist das ein ganz besonderes Anliegen.

Rudolf Hermanns und sein Vorstandskollege Michael Vogelsang haben im März beim Fest zum 50-jährigen Bestehen die Gründung der mit einer Millionen Euro dotierten „Volksbank Sprockhövel Mitgliederstiftung“ bekanntgegeben. Vereine und Gruppen im Geschäftsbereich werden davon profitieren. Zusätzlich hat die Bank neben ihren sonstigen Sponsoring-Aktivitäten auf Anregung der Vertreter letztes Jahr mit 20000 Euro fünf besondere Projekte in der Region gefördert; darunter die Flutlichtanlage für die TSG Sprockhövel, den geplanten Niedrigseilparcours im Haus Friede oder ein Zirkusprojekt der Gemeinschaftsgrundschule Vormholz.

Angesichts der soliden Geschäftslage waren die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreter eine reine Formsache. Bei der anschließenden Wahl zum Aufsichtsrat wurde Vorsitzender Dr. Gerd Wenner im Amt bestätigt. Für den altersbedingt ausscheidenden Volker Specht rückte Dr. Peter Reinirkens nach.

Das aktuelle Interview:
Andreas Günzel über seinen Parteiaustritt

„Nie wirklich in der CDU angekommen“

Austritt aus der CDU, Zusammenschluss mit der Partei „Witten•Direkt“: Ratsherr Andreas Günzel aus Durchholz hat nicht nur seine Wähler mit diesem Schritt nach der Kommunalwahl überrascht. Wir sprachen mit ihm über seine Gründe.

Herr Günzel, was hat Sie zu dem überraschenden Austritt aus der CDU bewogen?

Erst einmal möchte ich feststellen, dass ich in der CDU viele Menschen getroffen habe, die ich nicht missen möchte. Leider ist es auch so, dass von einigen wenigen eigenartige Reaktionen kommen, die ich nicht ganz nachvollziehen kann. Andere Ratsmitglieder haben auch schon die Partei gewechselt. Denen wirft das heute niemand vor. Dabei sind in dieser Riege durchaus honorige Leute zu finden, die auf der politischen Leiter einige Sprossen erklommen haben. Natürlich habe ich mir den Wechsel aus der CDU nicht leicht gemacht. Aber eigentlich bin ich dort nie wirklich angekommen. Auch habe ich nicht verstanden, dass Herr Kieselbach nicht mehr antreten durfte, obwohl er seine Aufgabe als 1. stellv. Bürgermeister, soweit ich das beurteilen konnte, immer zuverlässig und souverän ausgeführt hat. Dass Ausschusssitze meiner Meinung nach nicht wirklich gleichberechtigt vergeben wurden, spricht für sich. Anträge sind für mich unverständlich z.T. schon am Fraktionsvorstand gescheitert, ohne erst in den Rat zu gelangen.

Hat das Abschneiden in Durchholz, wo der SPD-Kandidat vorn lag, ein Rolle gespielt?

Nein, eigentlich nicht, ich hatte mich vorher schon intensiv damit auseinandergesetzt. Es war ja auch abzusehen, dass viele Wähler, die bei der letzten Wahl für uns gestimmt haben, nicht den Weg in die Wahllokale finden würden. Bedingt durch die Vorkommnisse sind wir ja noch relativ glimpflich weg gekommen!

Sie möchten Ihr Mandat nicht aufgeben und mit „Witten•Direkt“ und dessen Ratsvertreter Hans-Peter Skotarzik kooperieren. Was verbindet Sie?

Da ich Hans-Peter Skotarzik in unserer gemeinsamen Zeit im Jugendhilfe- und Schulausschuss schätzen gelernt habe, suchte ich nach der Wahl den Kontakt. Gespräche ergaben viele Übereinstimmungen unserer kommunalpolitischen Ansichten. Die Schwerpunkte von Witten•Direkt wie Transparenz, Überparteilichkeit und Unabhängigkeit haben mich besonders angesprochen. Ausschlaggebend für eine Kooperation mit Witten•Direkt als Fraktion war aber die gemeinsame Ausschuss-Tätigkeit.

Was, glauben Sie, können Sie gemeinsam im Rat bewegen?

Wir hoffen, dass wir mit anderen Ratsmitgliedern einen Gegenpol zur Großen Koalition aufbauen können. Unsere eigentliche Aufgabe sehen wir aber darin, immer wieder Fragen nach dem Warum zu stellen, z.B. bei solchen Themen:

» Wieso fließt die Kaufkraft aus dem Ortskern Herbede in die umliegenden Stadtteile ab?

» Ist das Genehmigungsverfahren für den neuen Lebensmittelmarkt in Herbede nicht zu beschleunigen?

» Warum konnte in Witten bis dato kein Behindertenbeirat installiert werden?

» Warum soll der Kornmarkt bebaut werden?

» Machen Parkplätze (möglichst kostenlos) nicht eine Stadt ein Stück attraktiver?

» Könnte die Umgestaltung nicht so vollzogen werden, dass am Wochenende eine Veranstaltungsfläche mit begrünten Zonen die Innenstadt aufwertet, an den Wochentagen diese Fläche aber kostenneutral zum Parken genutzt werden kann?

» Warum können wir nicht zwischen gelben Säcken oder einer gelben Tonne wählen? Finanziert ist das eigentlich durch unsere indirekten Beiträge zum gelben Punkt.

Vielen Dank
für das Gespräch.

Gottesdienste

Sonntag, 27.7.
10.30 Uhr Gottesdienst in Herbede (Pfr. Wendel)
Sonntag, 3.8..
10.30 Uhr Gottesdienst mit der Frauenhilfe Durchholz (Pfr.Wendel)
Sonntag, 10.8.
10.30 Uhr Gottesdienst in Buchholz, (Pfr. Marczinowski)
Sonntag, 17.8.
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Jubelkonfiormation in Herbede (Pfr. Marczinowski)
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical in Durchholz (Pfr. Wendel und Diakon Schröder)
Sonntag, 24.8.
10.30 Uhr Gottesdienst in Buchholz, (Pfr. Marczinowski)
Sonntag, 31.8.
Taufgottesdienst in Herbede (Pfrn. Wendel)

Veranstaltungen / Termine

Montags 15 Uhr Tigerbande, Vormholzer Pavillon Grundschule; 17 Uhr Offene Tür der Jugend, Markus Zentrum, 19 Uhr Männer Stammtisch, 19.30 Uhr Ottifanten Treff: Markus Zentrum, 20 Uhr Hauskreis mit Ute Nachbar, Bibelteilen in persönlicher Atmosphäre im Hause „Auf der Heide“ Nr. 3
Dienstags 15 Uhr Tigerbande Markus Zentrum, **neu:** 15 Uhr Kaffee, Tee und Stricken in Durchholz (letzter Dienstag im Monat), Schöpfungskirche mit Birgit vom Sondern. Tel. 77390; 17 Uhr Konfirmandinnen u. Konfirmanden Markus Zentrum, 17 Uhr Offener Treff Markus Zentrum, 19 Uhr Tischtennis Markus Zentrum
Mittwochs 15 Uhr Frauenhilfe Markus Zentrum (1.Mittwoch i.M.) Frauenhilfe Durchholz (letzter Mittwoch i.M.), Frauenhilfe in Buchholz (letzter Mittwoch i.M.); 15 Uhr Seniorenkreis Markus Zentrum Seniorenkr. Schöpfungskirche (1. u. 3. Mittwoch i.M.), 15 Uhr Kinderclub „Auf der Heide 43“ mit Frau Prange, 15 Uhr Café Schöpfungskirche, Kaffeenachmittag für jedermann (3.Mittwoch im Monat); 17 Uhr Jugendgottesdienst-Vorbereitung Markus Zentrum, 17.15 Uhr Kinderkirche Vorbereitung Markus Zentrum; 19.30 Uhr Abendkreis Frauenhilfe MZ (3.Mittw. i.M.); 20.30 Uhr Stammtisch Markus Zentrum mit Andreas Böhm
Donnerstags 11 Uhr Plaudern und Eintopf im Markus Zentrum mit Jutta Fröhlich und Team, 15.30 Uhr Neu! Gitarrenkurs im Markus Zentrum „Schrammeln für Anfänger“, Info: Thorsten Schröder Tel. 02302 – 73221; 16.30 Uhr Kinderchor „KG-Spatzen“ Markus Zentrum, Tel. 02302 – 760590; 19 Uhr Kirchenchor, Tel. 02302-31818, Schöpfungskirche; 19.30 Uhr Efharisto, Chor für junge Musik, Markus Zentrum; 19.30 Uhr Abendkreis /Frauen in Buchholz (letzter Do. im Monat)
Freitags 17 Uhr Jugendmitarbeiter/innen Markus Zentrum mit Andacht; 19 Uhr Posaunen, Chorprobe, Markus Zentrum
Sonntags 16 Uhr Gitarrenkreis Markus Zentrum (2. Sonntag i.M.)
(In den Ferien finden die Veranstaltungen nach Absprache statt)

Gottesdienste

In der Ferienzeit fallen die Wochentagsmessen in St. Antonius Buchholz und die Vorabendmessen aus!

Normale Gottesdienstordnung:
Sonntag
11:00 Hochamt Pfarrkirche St. Peter und Paul,
09:30 Betsingmesse St. Antonius Buchholz
Dienstag
09:00 kfd-Messe St. Peter und Paul (1 x monatlich)
Freitag
16:30 Betsingmesse Kapelle St. Josefshaus Herbede
Samstag
17:30-18:00 Beichtgelegenheit St. Peter und Paul

Termine

23. + 24.8. Gemeindefest! Näheres wird noch mitgeteilt.
Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 09:00 – 13:00,
Donnerstag 13:00 – 17:00, **T.: 02302 / 7 35 07**
Bei dringenden seelsorglichen Angelegenheiten, Beerdigungen: Pfarrer Burkhard Schmelz, **T.: 02339 / 23 15**

Zeche in den Ferien

Sonntag, 20.7.
11 - 18 Uhr Muttenthalbahn - Fahrbetrieb der Bahn (Erwachsene: 3,50 € / Kinder: 1,30 €) ; Weitere Fahrten: Sonntag, 3.8. Samstag, 16.8./Sonntag 17.8.
11 Uhr Unterwelten-Special - Kuratorenführung durch die Sonderausstellung; mit anschließender Führung durch das Besucherbergwerk. Eine Anmeldung wird erbeten!
11-17 Uhr MontanTicketRuhr - Industriekultur im Ruhrtal erleben; mit Führung im Besucherbergwerk der Zeche Nachtigall, einem Besuch der Schaugießerei in der Henrichshütte Hattingen sowie zwei Fahrten mit dem historischen Schienenbus der Ruhrtalbahn. Start: Parkplatz Nachtigallstraße in Witten. Anmeldung erforderlich unter Tel: 0208 309983010
14.30 Uhr Der Weg in die Tiefe - Themenführung zum Bergbau des 19. Jahrhunderts
Dienstag, 22.7.
15-17 Uhr Zechen-Safari - Hummel, Käfer, Schmetterling (5 € inkl. Museumseintritt); Entdeckungen auf der wilden Wiese. Anmeldung erbeten!
Freitag, 25.7.
15.30 - 17.30 Uhr Naturwerkstatt Nachtigall - Papierschöpfen (4 € plus Museumseintritt); Workshop mit Naturpädagogin Birgit Ehses. Anmeldung erforderlich!
Sonntag, 27.7.2014
14.30 Uhr Unter Dampf - Vorführung der Fördermaschine von 1887
Freitag, 1.8.
15.30 Uhr Dünkelbergstollen - Große Bergwerkstour (6 € plus Museumseintritt); Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung bis 25.7.
Sonntag, 3.8.
14.30 Uhr Kohlenschiffe auf der Ruhr - Themenführung rund um den Ruhrnachen
Dienstag, 5. - Mittwoch, 6.8.
10 - 16 Uhr Kleine Steinmetze - Ferienworkshop (35 € inkl. Material und Museumseintritt) Bildhauerworkshop für Kinder ab 10 mit Christina Clasen. Anmeldung bis 30.7. unter Tel.: 02302 93664-0.
Samstag, 9.8.
11 - 15.30 Uhr Hauerschicht - Bergbau vor Ort erleben! (35 € pro Person inkl. Essen und Eintritt), max. 12 Teilnehmer, Anmeldung bis 2.8. unter Tel.: 02302 93664-0.
Sonntag, 10.8.
14.30 Uhr „Zechen Eimerweise“ - Themenführung Kleinzechen
Samstag, 16.8.
20 - 22 Uhr Natürlich Nachtigall - Nachtsafari im Industriemuseum - Exkursion für Groß und Klein mit Birgit Ehses (2 € plus Museumseintritt)
Sonntag, 17.8.
11-17 Uhr MontanTicketRuhr - Industriekultur im Ruhrtal,Anmeldung: 0208 309983010.

Noch einmal sang er das Hammertal-Lied

„Ha..., Ha... Hammertal...“ Noch einmal schmetterte Pastor Jochen Winter das beliebte Hammertal-Lied beim Pfarrfest von St. Antonius in Buchholz (Foto unten). Es war für ihn gleichzeitig der Abschied aus dem Hammertal, den er mit der Gemeinde feierte. Am Schluss des Pfarrfestes, bei dem sowohl der MGV Deutsche Eiche als auch der Damenchor Hammertal auftraten, hieß es denn auch „Auf Wiedersehen ..., auf Wiedersehen“ und die Taschentücher wurden gezückt (Foto oben). Nach dem musikalischen Abschied gab es noch reichlich Gelegenheit, bei dem ein oder anderen Gläschen Bier über Anekdoten und Histörchen der Ära Jochen Winter zu plaudern. Inzwischen ist der Pfarrer in Herbede ausgezogen – mit dem Versprechen, alte Bindungen nicht aufzugeben.

Fotos: Helmut Gaul

Anstoßen auf die vielen Jahre – Pastor Jochen Winter zusammen mit dem Damenchor Hammertal.

Hardenstein-Abiturientia feierte auf Burg Blankenstein

Uff - bestanden. Ihr Abi gebaut haben an der Hardenstein-Gesamtschule folgende Schüler/innen: Saskia Abstins, Alice Becker, Arman Bijan-Irani, Valeriy Boldar, Simay Bozkurt, Simon Rene Bucks, Merve Coskun, Linus Erdmann, Magnus Fitzke, David Gebhardt, David Jürgen Glanc, Gero Grabow, Clara Felicia Grunwald, Nicolás Hafermann, Katharina Heiner, Elena Ursula Joost, Maxime Kachel, Julia Kaese, Elif-Yildiz Kaygusuz, Meliz Sema Kaygusuz, Nura Khodr, Muhammed Kilic, Nicolai Klapp, Elias Benedikt, Heinrich Koch, Duygu Kocur, Leonie Stina Marie Kosellek, Anna-Lena Krause, Lisa Marie Külpmann, Muhammed Can Kurtsahin, Rabia Kurtsahin, Jennifer Lukaschik, Wendy Mangelmann, Milena Olivera Marsenic, Katharina Meckler, Felix Niklas Meier, Alexander Friedrich am Mihr, Laurin-Lina Mirie, Paula-Marie Nieland, Sabrina Ouchen, Norina Pauls, Michael Pereira Afonso, Kyra Riese, Elena Ronnacker, Jacqueline Schalk, Leon Nys Schalk, Max Erik Schulze-Steinen, Himmet Sert, Darius Thorlümke, Tim Uffelmann und Maximilian Vlada.

Zünftig gefeiert wurde auf Burg Blankenstein, wo auch das Foto entstand.

Genießen Sie das Ruhrtal auf der MS Schwalbe II.

Eine Fahrt mit der MS Schwalbe II ist wie ein Kurzurlaub für die ganze Familie. Entdecken Sie das Ruhrtal von seiner besonderen Seite: die malerische Landschaft vermittelt Ruhe und Erholung und bereitet Ihnen vom Wasser aus einen unvergleichlichen Blick auf faszinierende Industrie-Denkmäler und Herrenhäuser. Genießen Sie die idyllische Fahrt bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks. Unsere Crew freut sich, Sie bald an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen. Fahrzeiten und weitere Informationen finden Sie auf www.stadtwerke-witten.de.

Stadtwerke Witten

Einfach einschalten.